

toppharm

Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A
4132 MuttENZ
Telefon 061 461 10 22

**Haben Sie ihre
Reiseapotheke schon
gepackt?**

toppharm

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140
4132 MuttENZ
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 22. Juni 2018 – Nr. 25



ETAVIS
KRIEGLER + CO

Ihr regionaler Elektriker.
061 465 65 65

ETAVIS Krieger + Co. AG
St. Jakobs-Strasse 40, 4132 MuttENZ
Tel. 061 465 65 65, Fax 061 465 65 66

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93 / Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 [Abo-Ausgabe MuttENZ](#) / [Abo-Ausgabe Pratteln](#)

hell **hell** **hell**
MALER FARBEN TAPETEN
061 461 98 00
www.hellag.ch



Wir ♥ Basel.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Mit viel Begeisterung in den (Fussball-)Sommer



Es duftet nach Grilliertem, die Menschen sitzen draussen, plaudern, treffen sich, geniessen den Sommer und viele freuen sich auf die Sommerferien, die nächste Woche beginnen. Aber da ist doch noch was: Die Fussball-WM begeistert auch hier die Menschen, wie man vielerorts an den Fahnen sieht.

Foto Corina und Alvaro Silva

SCHNEIDER
Sanitär Spenglerei
111 JAHRE
Geberit AquaClean
Das WC, das Sie mit Wasser reinigt.
GEBERIT
Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln
Tel. 061 827 92 92 • www.schneider-sss.ch

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat
ab Fr. 191.20

**Schnäppchen
jagen...zuerst in
MuttENZ fragen!**
**MuttENZ
hett's!**
EINE AKTION DES KMU MUTTENZ | WWW.KMU-MUTTENZ.CH

**Hopp-Schwiiz-
Kalbsburger**
im Schweizer Kreuz, Brötli dazu offeriert
Zenzler
Natura-Qualität
Arlesheim • Reinach • MuttENZ • Partyservice
www.goldwurst.ch

AZA 4132/4133 MuttENZ/Pratteln

Große WM-Grillaktion!



Vom 14. Juni bis 15. Juli gibt's Grillbuch und Handschuhe gratis* dazu beim Kauf eines neuen Grillgerätes!

*Gültig ab einem Einkaufswert von 500 € (Grill und Grillzubehör).



www.blumenschmitt.de



www.blumensteul.de

79539 Lörrach Brombacherstr. 50
79618 Rheinfelden Müssmattstr. 85

K_1339

Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.

Achtung! Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken und zahlen dafür bis zu 5000.- Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafelsilber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen sowie Uhren und Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

**Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08**

K_1342



Ihre Luftbrücke in die Heimat.

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

GROSSES

beginnt oft mit einem Inserat im **Muttener & Prattler Anzeiger**

Haus der Kunst kauft

Pelze bis Fr. 5'000.- in bar sowie Antiquitäten, Möbel, Porzellan, Gemälde, Silber, Zinn, Nähmaschine, Bernstein, Spielwaren, Militaria, Luxusuhren, Schmuck u. Münzen aller Art zu Höchstpreisen. Seriöse Abwicklung.

**Firma bereits in 3. Generation.
Tel. 076 641 72 25
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.**

K_1348

Elektrokontrolle

www.asked.ch

079 645 36 97

K_1383

OPEN HOUSE in Muttentz Gempengasse 46



048791

Lieben Sie das Individuelle mit Cachet und Charme? Dann kommen Sie ohne Voranmeldung am **Samstag, 23.06.18 v. 11.00 - 13.00 Uhr** und lassen sich vor Ort von diesem geschichtsträchtigen 6½-Zimmer Eck-Reihenhaus überzeugen.
Verkaufspreis: CHF 875'000.--



Diana Facqueur, 061 717 30 00
Hauptstrasse 66, 4153 Reinach
www.remax-properties.ch

Ihre dipl. Immobilienmakler in und aus der Region



reinhardt



Hermann Hesse Mutterliebe Aufopferung

Helen Liebendörfer
Ja und Amen?
Hermann Hesses Mutter Marie
320 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2231-7
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Bürgergemeinde

Rot glänzen die Kirschen, aber die Zahlen sind schwarz

Die Bürgerratsmitglieder berichteten den Bürgern und Bürgerinnen Positives über Obstbäume, Finanzen und die Sulzchophütte.

Von Reto Wehrli

In den vergangenen zwei Jahren gaben die Kirschbäume auf dem Geispel buchstäblich nicht viel her – 2016 war es die stark verregnete Blütezeit, letztes Jahr der späte Frost, der den Ertrag dezimierte. Heuer aber sieht alles nach reicher Ernte aus: Wie überall in der Region tragen die Obstbäume der Bürgergemeinde rekordverdächtig Früchte. Flurchefin Monika Burri hatte denn auch an der Bürgergemeindeversammlung nur Gutes zu berichten: «Für einmal präsentieren sich die Kirschbäume ausgezeichnet.»

Die in Aussicht stehende Gewinnung vermiesen könnte einzig noch die Essigfruchtfliege. Alle Baumpächter haben daher einen Flyer erhalten wegen angezeigter Massnahmen – wichtig ist vor allem, die Bäume komplett zu leeren, damit die Insekten keine Früchte mehr vorfinden, an denen sie sich gütlich tun können. Monika Burri informierte weiter darüber, dass 25 Bäume derzeit noch frei seien und für 40 Franken gepachtet werden könnten. Als Appetitanreger hatte sie Kirschen mitgebracht, welche am Apéro verkostet werden durften, der sich an die Versammlung



Glänzend reifen die Früchte der Kirschenbäume und versprechen eine reiche Ernte. Pachtscheine sind noch zu haben.

Foto Reto Wehrli

anschloss. Mit einem Dank an die Obstbaumkommission, namentlich Hansueli Vogt, der jeweils den Baumschnitt besorgt, beendete Burri ihre Ausführungen.

Aufgefrischte Banntagsstube

Freudig zeigte sich auch Bauchef Michael Kiefer, und zwar über die vollendeten Massnahmen in der Sulzchophütte. Die Banntagsstube sei fertig ausgebaut, frisch gestrichen und verfüge nun unter anderem über eine neue Türe zur Küche, dimmbare Lampen und ein Ofenbänkchen. In der Küche stehe eine moderne Chromstahleinrichtung zur Verfügung – und als Bijou warte die Stube mit einer von Peter Kern restaurierten Kirchenbank auf. Kiefer lobte die gute Zusammenarbeit mit Unternehmern aus Mut-

tenz, bedankte sich bei den Hüttenwarten, die teils morgens um 5 Uhr für Sauberkeit sorgten, und wies darauf hin, dass noch Mietgelegenheiten beständen.

Vollständig belegt sei hingegen die Lagerbaracke auf dem Geispel, was einen schönen Ertrag einbringe. Bei der in die Jahre gekommenen Liegenschaft «Schlüssel» an der Burggasse 2 entstehe jedoch die eine oder andere negative Überraschung – so schwemmte der Starkregen vom Samstag, 9. Juni, Wasser in den Keller, da die Abflussrohre das Wasservolumen nicht mehr aufzunehmen vermochten.

Waldchef Hans Löw konnte mitteilen, dass die Forstequipe im vergangenen Jahr eifrig Jungwaldpflege betrieben habe – auf 1720 Aren,

meist von Hand. Hinzu kam eine Waldrandaufwertung entlang von 200 Metern. Die Holzernte habe lediglich 63 Prozent der Nutzungserlaubnis betragen, insgesamt seien 3000 Kubikmeter Holz geschlagen worden. Schöne Fortschritte erzielten die eigens gehegten Weihnachtstannen: «Bald stammen alle Weihnachtsbäume aus eigenen Kulturen», stellte Löw in Aussicht.

Die Einbürgerungen erfolgten wie gewohnt in offener Abstimmung und in globo. In einem Schweizer und neun ausländischen Gesuchen wurden 19 Personen einstimmig ins Muttenzer Bürgerrecht aufgenommen.

Schmale Gewinnbasis

Die von Finanzchef Rolf Gerber präsentierte Jahresrechnung 2017 schliesst mit einem moderaten Gewinn von 39'440 Franken. Gerber hatte bereits während des vorangegangenen Informationsteils über die Salzgewinnung (siehe unten) darauf hingewiesen, in welcher schmalen Bahn sich die laufende Rechnung der Bürgergemeinde bewege. Die Zahlungen der Schweizer Salinen schwanken um einen Durchschnittswert von 50'000 Franken. «Fällt diese Einnahmequelle weg, würde sich ein Jahresabschluss wie der vorliegende bereits in ein Defizit verwandeln», warnte Rolf Gerber. Die Versammlung folgte dem Antrag der Rechnungsprüfungskommission mit Marc Güntensperger, Ernst Rauner und Evelin Buessler und genehmigte die Rechnung einstimmig.

Über die Salzgewinnung auf der Rütihard wird abgestimmt

rw. Die ersten 80 Minuten der Bürgergemeindeversammlung waren der Informationsvermittlung über das Projekt der Salzgewinnung auf der Rütihard gewidmet. Die feststellbare Gesprächskultur zeigte an, dass sich die Diskussion zu versachlichen beginnt. Ein Grundproblem bleibt, dass die Bevölkerung schon zu genaue Auskünfte erlangen möchte. Die Schweizer Salinen können erst nach Durchführung der (bereits kantonally bewilligten) Sondierbohrungen ei-

nen detaillierten Gewinnungsplan ausarbeiten, der die Salzgrenze und die geologischen Verwerfungen berücksichtigt. Erst dann wird klar sein, wo Bohrplätze zu erstellen wären und welche Massnahmen sich für die Umweltverträglichkeit aufdrängen.

Ehe es überhaupt zu einem ersten Baugesuch kommt, gilt es ohnehin in einem Vertrag mit der Bürgergemeinde die Dienstbarkeit zu regeln – soll heissen: Die Bürgergemeinde erteilt den Salinen die

Erlaubnis zur Salzgewinnung auf ihrem Land zu bestimmten Bedingungen und für ein gewisses Entgelt. Die Mitteilung von Bürgerratspräsident Hans-Ulrich Studer, dass dieser Dienstbarkeitsvertrag gemäss Gemeindeordnung zwingend der Bürgergemeindeversammlung vorgelegt werden müsse, wirkte sichtlich schlichtend, da die demokratische Mitsprache gewährleistet bleibt.

Mit Sicherheit wird die Beratung über diesen Dienstbarkeits-

vertrag nicht mehr in diesem Jahr erfolgen. «Wir haben im Moment noch überhaupt nichts Greifbares», sagte Studer – womöglich werde es auch 2019 noch nicht reichen. Urs Hofmeier, Geschäftsführer der Salinen, lud alle Interessierten ein, sich die gegenwärtig in Möhlin betriebenen Bohrstellen anzusehen. Listen, mit denen man sich für eine der organisierten Fahrten dorthin anmelden konnte, lagen am Abend der Versammlung auf.

Vereine

Erfolgreiches 2017 beim Verein für Alterswohnen Muttentz

Der Verein für Alterswohnen Muttentz hat ein intensives und gutes Jahr hinter sich. Und die Aussichten sind positiv.

Von Bruno Wyssen*

Über 120 Mitglieder durfte der Vereinspräsident Bruno Wyssen am 7. Juni im Mehrzweckraum des APH Zum Park zur Mitgliederversammlung begrüßen. In seinem Rückblick beschreibt er das Jahr 2017 als herausfordernd, aber auch erfolgreich.

Im Neubau des APH Zum Park haben sich in seinem zweiten Betriebsjahr die Arbeitsabläufe und Organisation vollends eingespielt. In beiden Alters- und Pflegeheimen, Zum Park und Käppeli, fühlen sich die Bewohnerinnen und Bewohner wohl. Die Belegung ist in beiden Heimen übers ganze Jahr gesehen bei nahezu 100 Prozent, ein vorzüglicher Wert in der heutigen Zeit.

Der Verein durfte für 2017 wiederum ein gutes Finanzergebnis ausweisen. Bei einem Betriebsertrag von 20 Millionen Franken resultierte ein Gewinn von 86'000 Franken.

Der Neubau des APH Zum Park beschäftigte die Baukommission auch im vergangenen Jahr intensiv. Die Liste mit den Baumängeln wur-



Die Abläufe im APH Zum Park haben sich – wie auch die Organisation – vollends eingespielt.

Foto Homepage Gemeinde Muttentz

de zwar stetig kleiner, aber umso hartnäckiger musste deren Behebung durchgesetzt werden. Ein wichtiges Ereignis war dann im November, als die definitive Bauabrechnung mit Kosten von 53 Millionen Franken, dies bei einem bewilligten Kredit von 54,7 Millionen, zur Ermittlung der Subventionen an den Kanton Baselland geschickt werden konnte.

Im Mai 2017 wurden im Rahmen eines Künstler-Apéros den Bewohnerinnen und Bewohnern des APH Zum Park die Kunstwerke vorgestellt und übergeben. Die

Kunstkommission hat eine Auswahl getroffen und von Künstlerinnen und Künstlern aus Muttentz und der näheren Region Bilder und Eisenplastiken angekauft. Sie bringen einen schönen Farbtupfer in den Neubau.

Im APH Käppeli hatte die Heimleiterin Esther Stoll Ende Dezember 2017 ihren letzten Arbeitstag. Während 22 Jahren hat sie das Käppeli erfolgreich geführt und ihm eine eigenständige Ausstrahlung vermittelt. Anlässlich des Neujahrsapéros wurde sie offiziell verabschiedet, und die Heimleitung an

Beat Ast übergeben. Bei den Alterswohnungen stand im vergangenen Jahr die Altersliegenschaft Seemättlistrasse 6 im Vordergrund. Die Arbeiten für den Ersatz des Leitungssystems sowie für die Totalsanierung von Küche und Bad wurden Ende März mit Kosten von 2,7 Millionen Franken abgeschlossen. Die neuen Einrichtungen liessen bei den Mieterinnen und Mietern die Immissionen während des Umbaus schnell vergessen.

Nach 7 Jahren im Vorstand hat Ursula Schwitter auf die Mitgliederversammlung hin ihren Rücktritt eingereicht. Der Präsident dankte ihr für ihren grossen Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Die Versammlung bestätigte Bruno Wyssen mit Applaus als Präsident. Nach dem offiziellen Teil der Mitgliederversammlung servierte das Küchenteam unter der Leitung von Swen Mori im Restaurant einen vorzüglichen Apéro riche.

**Präsident Verein für Alterswohnen*

Anzeige



Luxor

HAUSHALTSAPPARATE
VERKAUF-SERVICE

 **0800 826 426**

luxorhaushaltsapparate.ch

Publireportage

Verständnisvoll Begleiten und nicht Drängen lässt meine Mutter selbstbestimmt alt werden

Die Diagnose Demenz brachte Unsicherheit, Angst und Überforderung in unser Leben. Vor allem die Frage, wie unterstütze ich unsere stets unabhängige Mutter bedürfnisgerecht? In einem Prozess wurde mir bewusst, um sie liebevoll auf ihrem Weg zu begleiten, ist Entlastung und Unterstützung ganz wichtig.

Unsere Mutter kämpfte dafür, ein unabhängiges Leben zu Hause führen zu können. Sie wollte keine fremde Hilfe in Anspruch nehmen. Dank fachkompetenter, einfühlsamer Erstberatung und wertschätzender Begleitung von Frau Mazenauer (Dipl. Pflegefachfrau), liess sie sich darauf ein, Unterstützung von CURAdomizil in Anspruch zu nehmen. In Ergänzung zu uns, wird sie seit einem Jahr von drei zugeteilten Betreuerinnen der CURAdomizil sehr einfühlsam und fachkundig begleitet. Der liebevolle Umgang, das Eingehen auf ihre Bedürfnisse und das verständnisvolle Begleiten und nicht Drängen, lässt unsere Mutter zu Hause wertschätzend alt werden. Mein Herz strahlt, wenn ich kreativ angerichtete Teller sehe oder wenn sie mit der Betreuerin einen Ausflug in die Natur macht. Wenn sie meiner Mutter helfen sich hübsch zu kleiden, die Fingernägel zu lackie-



ren, sich schön zu frisieren, oder wenn sie gemeinsam in ein Restaurant gehen. Die Betreuerinnen von CURAdomizil begleiten mit Herz und zaubern schöne Momente in das Leben meiner Mutter, dafür sind wir unendlich dankbar! Wir wissen, unsere Mutter ist in guten Händen.

www.curadomizil.ch

Text + Foto P.A.

AMS-Theaterkurse

Saisonfinale mit Live-Musik und lebenden Romanfiguren

«Tintenherz» beschloss als sechste Produktion ein Kursjahr, das in seiner Vielfalt ein weiteres Mal eindrücklich war.

Von Reto Wehrli*

Mit zwei Vorstellungen am vergangenen Wochenende fand die aktuelle Aufführungsreihe der AMS-Theaterkurse ihren Abschluss. Gespielt wurde *Tintenherz* – Robert Koalls offizielle Bühnenadaption jenes Romans, mit welchem die Hamburger Schriftstellerin Cornelia Funke 2002 zur internationalen Bestsellerautorin avancierte.

Protagonistin ist das Mädchen Meggie, welches allein bei seinem Vater Mortimer aufwächst. Liebend gerne verschlingt es Bücher. Doch mit zunehmendem Alter wird Meggie gewahr, dass der Schleier eines Geheimnisses über ihren Familienverhältnissen liegt. Warum spricht ihr Vater nie über die Umstände des Ablebens der Mutter – und weshalb hat er, der als Buchbinder der verschriftlichten Dichtung zu einem langen Leben verhilft, seiner Tochter niemals etwas vorgelesen?

Mit magischer Zunge

Als Meggie und Mortimer von einem Gaukler namens Staubfinger aufgesucht werden, wird klar, dass es unheilvolle Begebenheiten in der Vergangenheit gab, die Mortimer nun einzuholen drohen. Staubfinger nennt ihn «Zauberzunge» und warnt davor, dass ein gewisser Tunichtgut, der auf den Namen Capricorn hört, hinter einem Buch



Wiedersehen der alten Widersacher: Mortimer (Azad Gökbas) muss sich dem finsternen Willen von Capricorn (Felisha Meyer) unterwerfen.

mit dem Titel «Tintenherz» her sei. Davon gibt es nur noch ein einziges Exemplar, das Mortimer bei Tante Elinor versteckt hat. Doch alles Verstecken nützt nichts – Capricorn schickt seine finsternen Diener aus, die nicht nur das Buch, sondern auch Meggie, Mortimer und Elinor in ihre Gewalt bekommen.

Nun erleben seine staunenden Verwandten, über welche magische Gabe Mortimer verfügt: Wenn er mit seiner «Zauberzunge» aus Büchern vorliest, materialisieren sich unter Umständen Personen und Objekte daraus in der Realität. Capricorn und Staubfinger sind selbst auf diese Weise aus «Tintenherz» hervorgegangen. Und Capricorn möchte mit dem «Schatten» ein mächtiges Wesen aus dem Buch holen, um die Menschheit ins Elend zu stürzen.

Um Abhilfe zu schaffen, suchen Meggie und Elinor jenen Autor auf, der «Tintenherz» verfasst hat: den

Schriftsteller Fenoglio. Dieser schreibt den Schluss seines Werks um und erreicht damit, dass Capricorn das Zeitliche segnet. Und Meggie, die zwischenzeitlich entdeckt hat, dass sie ebenfalls über die Gabe der «Zauberzunge» verfügt, trifft unter den Mägden des Bösewichts ihre tot geglaubte Mutter Resa wieder – sie ist nicht gestorben, sondern lediglich verstummt, als ihr Mann dem «Tintenherz»-Personarium ungewollt ins Leben verhalf.

Interne Zusammenarbeit

Die fast eineinhalbstündige Aufführung stellte hohe Anforderungen an das junge Ensemble von Kursleiterin Sonja Speiser. Die Mitwirkenden beherrschten ihre Texte bewundernswert – und hätten diese Sicherheit noch besser zur Geltung bringen können, wenn die Aussprache selbstbewusster und vor allem lauter erklingen wäre. Durch die Doppelbesetzung der meisten Rol-

len konnten die zahlreichen Darsteller verstärkt eingesetzt werden und sich prägend ins Geschehen einbringen, so sie es wollten.

Die musikalischen Zwischenspiele lieferte das Ensemble Wirbelwind unter der Leitung von Winfried Knöchelmann. Das Bläserinnenquintett «erdete» das fantastische Geschehen in wohlklingender Weise. Es ist schön, dass bei entsprechenden Abstimmungsmöglichkeiten immer wieder derartige Kooperationen der Theaterkurse mit Ensembles der Musikschule zustande kommen.

Mit *Tintenherz* endete eine Saison, deren Aufführungen bereits letzten Dezember begonnen hatten. Die Produktionen von Sonja Speiser sechs Kursgruppen boten ein weiteres Mal eine ebenso spannende wie ansprechende Mischung aus tragischen und komödiantischen Stoffen, aus Klassikern und modernem Material. Und es war zu erahnen, in welchem Ausmass Sonja Speiser als leitende Theaterpädagogin in künstlerischer Hinsicht Jugendarbeit betreibt, indem sie die jungen Menschen für eine Kunstform begeistert, in die sie selbst ihr Herzblut fliessen lässt.

*für die Allgemeine Musikschule

Mitwirkende:

Katharina Meier (Erzähler/Resa), Noemi Bastian/Maris Steiner (Meggie), Azad Gökbas/Tamina Negri (Mortimer), Victoria Jungievicz/Jaël Ruch (Elinor), Jona Topalli/David Roos (Staubfinger), Gisele Plavsic (Farid), Felisha Meyer (Capricorn), Lola Brügger/Miranda Pérez (Basta), Sonya Decrue/Kay Thielemann (Flachnase), Myriam Broch/Nora Liechty (Cocorel), Nadia Nategh (Fenoglio).

Ensemble Wirbelwind: Michelle Birchmeier (Flöte), Sara Zumsteg (Saxofon), Annina Benz/Alannah Wiltshire (Klarinette), Lilia Meyer (Horn).



Ein schräges Trio unterwegs zu Capricorn – Meggie (Maris Steiner), Staubfinger (David Roos) und Elinor (Jaël Ruch, von links).



Sanfte Klänge zum spannenden Geschehen: Winfried Knöchelmann dirigiert die fünf Musikerinnen des Ensembles Wirbelwind. Fotos Reto Wehrli



Meggie (Maris Steiner) liest das gute Ende, unterstützt von ihrer Mutter Resa (Katharina Meier, l.) und Fenoglio (Nadia Nategh).

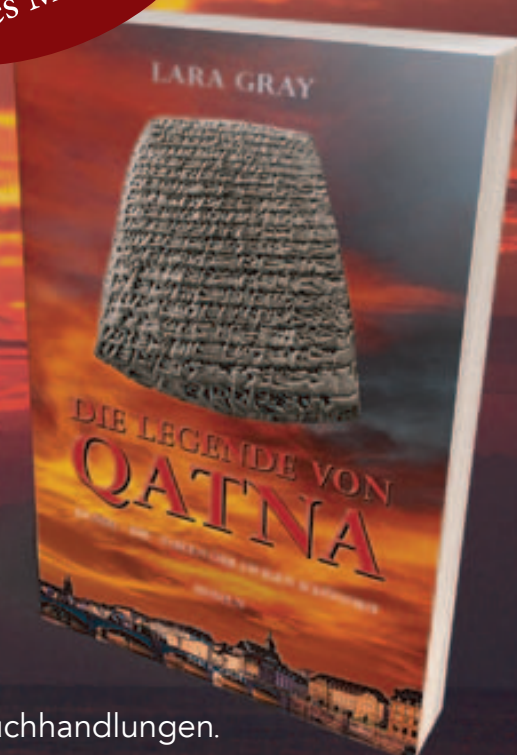
SPANNEND.
UNERSCHROCKEN.
ÜBERRASCHEND.

„EIN MUSS – NICHT
NUR FÜR BEAUTY-
FANS“ Elly Group

Ein Basler Abenteuerroman über die
mörderische Jagd nach der Rezeptur
der ewigen Jugend.

19.80 Inklusive gratis Pflegecreme
Erhältlich unter www.rancoonbooks.com und in den Buchhandlungen.
ISBN 978-3-03884-002-2

Empfehlung
des Monats



Top 5 Belletristik

1. **Donna Leon**
[1] Heimliche Versuchung
Krimi | Diogenes Verlag
2. **Frank Schätzing**
[-] Die Tyrannei des Schmetterlings
Roman | Kiepenheuer & Witsch
3. **Otfried Preussler**
[2] Der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete
Kinderbuch | Thienemann Verlag
4. **Robert Seethaler**
[-] Das Feld
Roman | Hanser Berlin
5. **Raphael Zehnder**
[-] Müller voll Basel
Krimi | Emons Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Roger Schawinski**
[-] Verschwörung!
Die fanatische Jagd nach dem Bösen in der Welt
Politik | NZZ Libro
2. **Yuval Noah Harari**
[-] Ein kurze Geschichte der Menschheit
Kulturgeschichte | Pantheon Verlag
3. **Dr. med. Petra Bracht, Roland Liebscher-Bracht**
[5] Die Arthrose-Lüge
Gesundheit | Goldmann Verlag
4. **Amos Oz**
[-] Liebe Fanatiker – Drei Plädoyers
Zeitfragen | Suhrkamp Verlag
5. **Bernadette von Dreien**
[-] Christina 2 – Die Vision des Guten
Esoterik | Govinda Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Baroque Twitter**
[2] Nuria Rial, Maurice Steger
Kammerorchester Basel
Klassik | dhm
2. **Haydn_2032**
[1] No. 6_Lamentatione
Giovanni Antonini
Kammerorchester Basel
Klassik | Alpha
3. **Lovebugs**
[3] At The Plaza
Pop | Sony
4. **Steff La Chaffe**
[4] Härz Schritt Macherin
Pop | Warner
5. **Paolo Fresu**
[-] Devil Quartet
Carpe Diem
Jazz | Tuk

Top 5 DVD

1. **Loving Vincent**
[2] Aidan Turner, Douglas Booth
Dokumentarfilm | Praesens Film
2. **Shape of Water:**
[-] **Das Flüstern des Wassers**
Sally Hawkins, Michael Shannon
Spielfilm | 20th Century Fox
3. **Downsizing**
[-] Matt Damon, Christoph Waltz
Spielfilm | Rainbow Video
4. **Score**
[4] Eine Geschichte der Filmmusik
Dokumentarfilm | Praesens
5. **Di chli Häx**
[5] Karoline Herfurth, Andrea Zogg, Suzanne von Borsody
Kinderspielfilm
Schweizerdeutsch | Impuls

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Nachrichten

Spektakulärer Unfall auf der Autobahn

pd. Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft fuhr ein 23-jähriger Autolenker von St. Jakob her auf die Autobahn A2 in Fahrtrichtung Bern/Luzern. Von der Einspurstrecke wechselte er auf den Normalstreifen und beabsichtigte auf die erste Überholspur zu fahren. Aus noch nicht restlos geklärten Gründen kollidierte er mit der Leitplanke, wodurch sich das Fahrzeug überschlug und mehrere Meter durch die Luft flog. In der Folge rutschte das Fahrzeug circa 30 Meter auf dem Dach, bevor es sich von selbst wieder auf die Räder drehte und schlussendlich zum Stillstand kam.

Der Lenker blieb beim Unfall unverletzt und konnte sich selber aus dem Fahrzeug befreien.

Das Fahrzeug erlitt Totalschaden und musste durch ein Abschleppunternehmen aufgeladen und abtransportiert werden.



Das Auto überschlug sich und rutschte 30 Meter auf dem Dach über die Fahrbahn. Foto Polizei BL

Weltmeisterschaft

Begeisterung auf Balkon



Quasi der Spielplan am Balkon – Alvaro Silva und seine Fähnlein. Foto zVg

ph. Die Fussball-Weltmeisterschaft begeistert viele Menschen, auch in MuttENZ. Dazu haben uns das Foto dieses Balkons und die Zeilen von Corina und Alvaro Silva erreicht: «Alvaro Silva, Chilene, wurde die Leidenschaft zum Fussball schon in die Wiege gelegt. Seine Mutter ging schon in jungen Jahren mit ihren Freundinnen jeweils an Sonntagen ins Stadion in Santiago de Chile. Auch verpasste sie kein Spiel am TV während den diversen WMs. Die Fahnen unserer Balkon-Deko hat er

mit seinen beiden Kindern (11 und 15) in stundenlanger Arbeit selbst gebastelt. Die Fahnenstangen sind so montiert, dass nach jedem Ausscheiden einer Nation, die jeweilige Fahne entfernt werden kann und wird, bis am Ende der WM-Sieger feststeht.»

Wenn Sie auch eine spezielle WM-Deko haben, schicken Sie uns ein Foto und ein paar begleitende Zeilen. Das Redaktions-Team wünscht eine schöne WM und viele Tore auf der richtigen Seite ;-).

Parteien

FDP nominiert Martin Thurnheer

An der letzten Mitgliederversammlung hat die FDP MuttENZ Martin Thurnheer, Fachlehrer an der Berufsfachschule, für die Ersatzwahl des zurücktretenden Kristof Csebits (FDP) in die Sozialhilfebehörde nominiert.

Mit Martin Thurnheer stellt sich aus den Reihen der FDP ein bestens ausgewiesener Kandidat zur Wahl, um sich mit grossem Engagement für eine lösungsorientierte Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen der Sozialhilfebehörde, aber auch mit den sozialen Diensten einzusetzen. Die sachliche und faire Unterstützung sozial Benachteiligter ist ihm ebenso wichtig, wie die Unterstützung beim (Zurück)erlangen der Selbstverantwortung.

Martin Thurnheer kann auf eine langjährige politische Tätigkeit in der Gemeinde MuttENZ zurückblicken, unter anderem als Präsident der Gemeindekommission, Mitglied der Bau- und Planungskommission et cetera, aber auch als engagierte Persönlichkeit in den MuttENZer Vereinen (Vizepräsident Kulturverein MuttENZ, Vizepräsident Probiagua, Kassier Genossenschaft Solar-dächer MuttENZ) und so weiter. Mit Martin Thurnheer stellt sich eine Persönlichkeit zur Wahl, welche über ein sehr grosses Einfühlungsvermögen und den für die Sozialhilfebehörde notwendigen gesunden Menschenverstand verfügt. Es ist ihm wichtig, sich in die schwierige Situation der betroffenen Menschen zu versetzen und ihnen nicht mit Misstrauen zu begegnen, sondern Lösungen zu erarbeiten.

Daniel Schneider (Präsident)
für die FDP MuttENZ

Nachrichten

Ja zu neuen Quartierplanvorschriften Hagnau/Schänzli

pd. Die Gemeindeversammlung hat am Dienstag die neuen Quartierplanvorschriften für das Gebiet Hagnau/Schänzligesamthaft angenommen. Damit folgten die anwesenden Stimmberechtigten mit klarer Mehrheit (220 Ja, 60 Nein, 12 Enthaltungen) dem Vorschlag, der

auf einem mehrjährigen kooperativen Planungsverfahren basiert, wie die Gemeinde MuttENZ am Mittwoch mitteilte.

Daran beteiligt waren nicht nur die Gemeinde, die Grundeigentümerschaft, die Planerinnen und die verschiedenen kommunalen und kantonalen Partner, sondern auch die Bevölkerung. Dieses breit abgestützte Vorgehen und die sorgfältig aufeinander abgestimmten Lösungen für die Areale Hagnau-West, Hagnau-Ost und Schänzli haben die Teilnehmenden an der Gemeindeversammlung überzeugt, heisst es seitens der Gemeinde weiter. Die Quartierplanvorschriften sehen

auf den Hagnau-Arealen sechs aufeinander abgestimmte Hochhäuser mit einem breiten und dichten Nutzungsmix vor. Das Schänzli wird hingegen unbebaut bleiben und zu einem Natur- Freizeit- und Naherholungsraum mit revitalisierter Birs umgestaltet.

Nächste Schritte

Für das Areal Hagnau-Ost wird die Planung so weit vorangetrieben, dass voraussichtlich Ende 2019 mit den Bauarbeiten begonnen werden könnte, führt die Gemeinde MuttENZ in ihrer Information weiter aus. Voraus geht das ordentlichen Baugesuchverfahren, heisst es in

dem Schreiben. Wegen den unterschiedlichen Grundeigentümer- und Vertragsbedingungen auf dem Areal Hagnau-West erfolgen die Projektausarbeitung und Umsetzung auf dieser Seite etappiert über die nächsten Jahre respektive Jahrzehnte. Für das Schänzli soll im 2019 ein konkretes Projekt ausgearbeitet werden. Dessen Umsetzung folgt im Idealfall gleichzeitig und in enger Abstimmung mit den Bauetappen auf den Hagnau-Arealen.

Über die konkreten Schritte wird die Öffentlichkeit auf dem Laufenden gehalten, heisst es in der Mitteilung.

Mehr dazu nächste Woche

Eine ausführlicher Bericht zur Gemeindeversammlung folgt in der nächsten Ausgabe des MuttENZer Anzeigers.

Kirche

Auseinandersetzung mit Werten



Ein Ausschnitt aus dem Film «Erbgut», der Fragen aufwirft und zum Nachdenken anregt.

Foto zVg

Drei Veranstaltungen haben das Thema «Werte» beleuchtet.

Im Rahmen von drei gut besuchten Anlässen behandelte das ökumenische Forum für Ethik und Gesellschaft Muttentz das diesjährige Jahresthema «Hiesige Werte?». Dank kompetenten Referenten und Podiumsteilnehmern konnte das Thema aus verschiedensten Blickwinkeln und aus Sicht unterschiedlichster religiöser Ausrichtungen beleuchtet und diskutiert werden.

Werte werden nicht gewählt, man wird von ihnen ergriffen, man erfährt sie und damit werden sie zu etwas ureigenem – sie werden zu

Orientierungshilfen für jeden einzelnen. Damit lassen sie sich nur begrenzt institutionell verwalten. Dem gegenüber gibt es innerhalb der Gesellschaft eine vorgegebene Werteordnung, die wir als Normen kennen. Es handelt sich dabei um von aussen vorgeschriebene Verhaltensregeln. Den Menschenrechten wurde als drittes Thema grosse Aufmerksamkeit geschenkt. Es handelt sich dabei um die «subjektiven Rechte», die jedem Menschen gleichermaßen zustehen. So nehmen die Menschenrechte unter anderem zentrale Anliegen der biblischen Botschaft auf.

Den Abschluss der Anlässe zu «Hiesige Werte?» bildete der Kurzfilm «Erbgut» gefolgt von einem

Round Table, in dem die Teilnehmer diskutierten, was der Film bei ihnen auslöste und welche Wertehaltungen zum Ausdruck kommen.

«Erbgut» lässt sich wie folgt zusammenfassen: Max ist mit seiner Freundin unterwegs, als ihn ein Anruf seines Grossvaters erreicht. Dieser bittet ihn um einen Besuch. Widerwillig stimmt Max zu. Dort angekommen, überreicht ihm sein Grossvater sein künftiges Erbe – ein Erbe mit Vergangenheit. «Erbgut» spielt mit der Frage, die sich jeder schon einmal gestellt hat: Was nimmt man in Kauf und welche Grenzen der Moral überschreitet man, wenn es um das eigene Wohl geht?

Edi Strebel, ökumenisches Forum für Ethik und Gesellschaft

Leserbriefe

Das Wunder von Muttentz

Trotzdem sich das Pro-Kopf-Guthaben von 12 Franken in eine Pro-Kopf-Verschuldung von 751 Franken wandelt, weist die Jahresrechnung 2017 der Gemeinde Muttentz einen Ertragsüberschuss (Gewinn) von rund 4,8 Millionen Franken aus. Und trotz diesem in der Rechnung 2017 ausgewiesenen Gewinn nimmt das Eigenkapital um rund 6,1 Millionen Franken ab. Haben wir es hier mit einem «Wunder von Muttentz» zu tun?

Leider nein, denn dieses «Wunder» erleben noch andere Gemeinden im Kanton. Gemäss Anweisung des Kantons Basel-Landschaft müssen alle Gemeinden per 31.12.2017 ihre Neubewertungsreserven auflösen, um entsprechende Rückstellungen für eine weitere Runde Ausfinanzierung der Basellandschaftlichen Pensionkasse vorzunehmen, ohne ein massives Defizit ausweisen zu müssen. Aus der operativen Tätigkeit ohne Sonderfaktoren weist die Gemeinde Muttentz einen Jahresverlust von rund 3,6 Millionen Franken aus. Werden die Sonderfaktoren berücksichtigt, steigt der Verlust der Gemeinde Muttentz auf rund 6,1 Millionen Franken. Nur durch den buchhalterischen Trick «Auflösung der Neubewertungsreserven» kann ein positives Ergebnis ausgewiesen werden. Ein Ergebnis, welches so nicht vorhanden ist. Dies ist reine Augenscherelei! Daniel Schneider, Muttentz

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sonntag. Kirche: 10.00 Pfr. Hanspeter Plattner. Kollekte: K5 – Kurszentrum für Menschen aus 5 Kontinenten.

Wochenveranstaltungen: *Sonntag.* 16.00 beim Wachtlokal vor der Kirche: Weg der Hoffnung. – *Montag.* 17.30 Kirche: Zeit der Stille. 19.45 Feldreben: Kantorei. – *Dienstag.* 19.30 Feldreben: Kirchgemeindeversammlung. – *Mittwoch.* 9.00 Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Senioren-morgen. 12.00 Feldreben: Mittagsclub. 14.00 Feldreben: Kindernachmittag – «Kaktusgarten» basteln: 14.30 Feldreben: Treffpunkt Oase. 19.15 Pfarrhaus Dorf: Gespräch mit der Bibel. 19.30 Pfarrhaus Dorf: Frauen diskutieren Religion. – *Donnerstag.* 9.15 Feldreben: Eltern-Kindertreff. 11.30 Kirche: Zeit der Stille. 12.00 Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub. – *Freitag.* 17.00 Feldreben: Geschichte-Chishte. 19.30 Kirche: Wochenausgang – Werke von G. Muffat.

Altersheim-Gottesdienste, Freitag, 29. Juni. APH Zum Park: 15.30 Pfr. Stefan Dietrich. – APH Kappeli: 16.30 Pfr. Stefan Dietrich.

Römisch-katholische Pfarrei

Samstag. 17.00 bis 17.45 Beichtgelegenheit in der Kirche. 18.00 Eucharistie-

feier mit Predigt. – **Sonntag.** 9.30 bis 10.00 Beichtgelegenheit in der Kirche. 10.15 Eucharistiefeier mit Predigt, Lagergottesdienst, Freiwillige, Apéro nach dem Gottesdienst, Service: Jubla. 10.15 Chindertrüff Glasperle im Stillen Raum der Kirche. – *Kollekte* für das Jubla-Lager. – *La Santa messa italiana* vedi «Missione Cattolica Italiana Birsfelden-Muttentz-Pratteln/Augst» in *Kirche heute*. – **Dienstag bis Freitag** jeweils 7.30 Laudes und 18.00 Vesper. – **Montag.** 17.15 Rosenkranzgebet. 18.45 Meditation in der Kirche. – **Donnerstag.** 9.15 Eucharistiefeier. – **Freitag.** 8.45 Rosenkranzgebet. 9.15 Eucharistiefeier.

Mitteilungen. Begehung des Wegs der Hoffnung am **Sonntag, 24. Juni:** Besammlung 16 Uhr vor der Kirche St. Arbogast in Muttentz. Besinnlich, gemeinsam unterwegs, mit Inputs und musikalischer Begleitung. Miteinander grillieren bei der Ruine Wartenberg, geniessen von Kaffee und Kuchen. – **Jass-nachmittag** mit Bratwurstplausch am **Dienstag, 26. Juni,** 14 Uhr, im Pfarrheim. – **24 Stunden für den Herrn** am **Donnerstag, 28. Juni:** Von 22 Uhr bis 24 Uhr besteht die Möglichkeit im Beichtzimmer für ein Beichtgespräch. Ab 18.30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten. Sie erhalten die Möglichkeit,

in Stille, in der kirchlichen Stube, bei ihm zu verweilen! Die Kirche bleibt für Sie offen bis um 6 Uhr am nächsten Morgen. In der röm.-kath. Kirche Muttentz, Tramstrasse 57. – **Ausflug für die Dahingeblichenen ins magische Lötschental:** Der Club 55plus lädt ein ins Lötschental am **Mittwoch, den 11. Juli.** Die Ausschreibung liegt in der Kirche auf. Anmeldung bis spätestens 26. Juni an das röm.-kath. Pfarramt Muttentz, Tramstrasse 55.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

Sonntag. 10.00 Gottesdienst, Heaven Up (für Teens), Kindergottesdienst. 16.00 Weg der Hoffnung. 17.00 Abendlob Chor Kirche Lausen. 19.30 Hour of

Power Worship. – **Montag.** 20.00 Chor. – **Dienstag.** 14.00 Strickkränzli. – **Mittwoch.** 9.30 Morgengebet im Sunnehuus (Pestalozzistrasse 8). – **Donnerstag.** 19.30 Quiltgruppe im Sunnehuus (Pestalozzistrasse 8). – **Freitag.** Jungschi Spezial.

Chrischona-Gemeinde Muttentz

Samstag. 8.30 Gemeindegebet. 14.00 Jungschar. – **Sonntag.** 11.00 tsc Jahresfest, Chrischona Campus (ab 10.30 Uhr Begrüssung mit Kaffee). *Bei uns findet kein Gottesdienst statt!* 16.00 Begehung Weg der Hoffnung, Besammlung Dorfkirche. – **Donnerstag.** 15.00 Bibelstunde.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Muttentz, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 Muttentz
Tel. 061 461 02 20

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Basketball Juniorinnen U17

Der eindruckliche Wert einer lautstarken Anhängerschaft

Der TV MuttENZ verliert am «Final Four» den Halbfinal gegen Liestal und besiegt Arlesheim im Spiel um Platz 3.

Von Reto Wehrli*

Beim Finalturnier der Jugendlichen in Liestal gehörte es zu den eindrucklichsten Beobachtungen, in welchem Mass die Teams der veranstaltenden Heimclubs Unterstützung durch seine Mitglieder erhielten und wie stark sich diese auswirkte. Den dramatischsten Effekt gab es bei den U17-Juniorinnen zu sehen. Hier traten die Liestalerinnen im Halbfinal als Viertplatzierte gegen die MuttENZerinnen an, welche die Rückrunde auf dem ersten Rang abgeschlossen hatten. In den ersten fünf Minuten sah es noch danach aus, als ob die Juniorinnen des TVM favoritengerecht durch die Partiehindurchmarschieren würden – führten sie doch zu diesem Zeitpunkt bereits mit 9:0.

Pauken und Stimmgewalt

Doch angestachelt vom Publikum mit Pauken und Stimmgewalt, kämpften sich die Liestalerinnen ins Spiel und schlossen bis zum Viertelsende auf 8:11 auf. Die MuttENZerinnen blieben im zweiten Abschnitt zunächst vorne, vermochten die hartnäckigen Gegnerinnen aber nicht mehr abzuschütteln. Nach fünf Minuten glichen diese den Punktestand aus (15:15) und schlüpfen danach in die führende Rolle. Trotz verstärkter defensiver Bemühungen der MuttENZerinnen zogen die Einheimischen zunehmend davon und lagen in der Halbzeit mit 27:24 im Vorteil.

Im dritten Viertel konnten die MuttENZerinnen dank zwei Dreiern von Anabel Siamaki noch einmal



Die U17-Juniorinnen vor dem «kleinen Final» gegen Arlesheim. Stehend (von links): Nathalie Galvagno, Jill Keiser, Anabel Siamaki, Janis Portmann, Nicole Decker, Linda Bruderer; kniend (von links): Johanna Hänger (Trainerin), Aline Raulf, Angie Rosario-Baez. Foto Reto Wehrli

Boden gutmachen, nach vier Minuten sogar ausgleichen (34:34). Die folgenden Angriffe blieben wegen Trefferpechs indes ohne Ausbeute, sodass die Liestalerinnen wieder davonziehen konnten. Ihnen schien mit fortschreitender Spieldauer alles leichter und sicherer von der Hand zu gehen. Nach dem dritten Abschnitt führten sie mit 43:38. Im Schlussviertel gelang ihnen gar der grösste Punktezuwachs aller Spielabschnitte (22 Zähler), der ihnen zum deutlichen Sieg von 65:50 verhalf.

Die MuttENZerinnen, die in der Rückrunde gegen Liestal stets gewonnen hatten, sahen sich somit in den «kleinen Final» um Platz 3 verwiesen. Hier warteten die Rückrundendritten des BC Arlesheim, die ihren Halbfinal gegen den Zweiten Münchenstein/Reinach mit 31:35 verloren hatten. Wie in jeder vorherigen Begegnung der Meisterschaft begann die Partie als äusserst knappe Angelegenheit. Beide Teams gingen engagiert ans

Werk und liessen keine einfachen Chancen zu. Ein erster Korb fiel erst nach fünf Minuten – und die knappe Führung wechselte danach mehrfach hin und her, bis sie am Ende des Viertels eher zufällig auf MuttENZer Seite stand (9:8).

Von den Fans beflügelt

Vom zweiten Abschnitt an fanden die Juniorinnen des TVM immer besser ins Spiel – beflügelt von ihrer Anhängerschaft, die nun ihrerseits lautstarke Unterstützung leistete und damit den Mädchen einen sichtbaren Kick verschaffte. Sie konnten sich sukzessive von den Arlesheimerinnen absetzen, deren Angriffe entweder zu statisch ausfielen oder zu hastig abgeschlossen wurden. Zeitweise bauten die MuttENZerinnen auf sieben Punkte Differenz aus (21:15), mussten bis zur Halbzeit aber noch eine Verkürzung auf 21:19 hinnehmen.

Doch es war das letzte Mal gewesen, dass die Gegnerinnen ihnen

so nahe kamen. Im dritten Viertel erreichte der Vorsprung des TVM dank einer Trefferserie 34:27, im Schlussabschnitt nach fünf Minuten bereits elf Zähler (38:27). Die Arlesheimerinnen kamen trotz unablässigem Bemühen nicht mehr in die Gänge, und ihr Coach unternahm merkwürdigerweise auch nichts, um dem entgegenzuwirken. Ohne Auszeit oder sonstige ausgesprochene Anweisungen brachten es seine Spielerinnen in den letzten zehn Minuten nur gerade auf zwei Körbe. Die MuttENZerinnen durften sich dagegen für einen mit 15 Zählern Vorsprung glänzend vollendeten Sieg bejubeln lassen, der ihnen die Bronzemedaille einbrachte.

Und die Liestalerinnen? Diese gewannen den nervenaufreibenden Final gegen Münchenstein/Reinach mit 61:60 schafften damit die lobenswerte Leistung, sich als Vierte der Rückrunde am Finalturnier den Meistertitel zu holen. So kann es gehen, wenn man das Heimpublikum als «sechsten Feldspieler» hat!

*für den TV MuttENZ Basket

TV MuttENZ – Liestal Basket 44

50:65 (24:27)

Es spielten: Angie Rosario-Baez (10), Anabel Siamaki (23), Patricia Bühler (2), Janis Portmann (6), Nathalie Galvagno (7), Jill Keiser (2), Nicole Decker, Henna Mrkaljevic, Aline Raulf. Trainerin: Johanna Hänger.

TV MuttENZ – BC Arlesheim

46:31 (21:19)

Es spielten: Angie Rosario-Baez (4), Anabel Siamaki (12), Janis Portmann (10), Nathalie Galvagno (8), Jill Keiser (10), Nicole Decker, Aline Raulf (2). Trainerin: Johanna Hänger.

Schlussrangliste:

1. Liestal Basket 44
2. BC Münchenstein/Reinach
3. TV MuttENZ
4. BC Arlesheim
5. BC Bären Kleinbasel
6. BC Pratteln a. K.

Aktuelle Bücher aus dem Friedrich Reinhardt Verlag:

www.reinhardt.ch

reinhardtverlag

Basketball Juniorinnen U15

Die Partien des Finalturniers bestätigen den vierten Rang

Der TV Muttentz zieht sowohl gegen die Kleinbasler Bären als auch gegen Münchenstein/Reinach den Kürzeren.

Von Reto Wehrli*

Wäre die Zuteilung der Spielerinnen zu den Teams strikt nach Alter erfolgt, hätten die Muttentzer U15-Juniorinnen beste Aussichten auf den Meistertitel gehabt. Im Interesse der individuellen Entwicklung und des für die Rückrunde neu gemeldeten U17-Teams wurden die stärksten Spielerinnen jedoch nach oben verschoben. So hatten sich die verbliebenen U15-Mädchen als nach der Rückrunde Viertplatzierte am Finalturnier zunächst den Leaderinnen des BC Bären Kleinbasel zu stellen. Hier konnten die Muttentzerinnen im ersten Viertel noch den Anschluss halten (6:7), dann aber enteilen die Baslerinnen und distanzieren sich bis zur Halbzeit auf 23:12. Die Juniorinnen des TVM blieben in ihrer Ausbeute immerhin konstant, was aber verständlicherweise nicht reichte, um den Rückstand zu verkürzen. Sie unterlagen mit 27:44.

Im Spiel um den dritten Platz gegen Münchenstein/Reinach fiel die Entscheidung sozusagen bereits



Die U15-Juniorinnen nach ihren Spieleinsätzen in der Liestaler Frenkenbündten-Halle. Stehend (von links): Rebecca Gafner (Trainerin), Lia Rüdisühli, Léa Donati (unten), Sara Turi (unten), Fiona Gehring, Xenia Kümmerli, Abigaël Carbonel, Sheela Cart; sitzend (von links): Nicole Decker, Aline Raulf.

Foto Reto Wehrli

im ersten Viertel, in welchem die Muttentzerinnen 8:17 ins Hintertreffen gerieten. Intensivierte Defense liess danach auf beiden Seiten nur wenig Abschlussmöglichkeiten zu, was im zweiten Spielabschnitt zu einem sehr bescheidenen Anstieg des Punktestands führte (10:23). Auch im dritten Viertel waren es lediglich vereinzelte Vorstösse, die offensiv zu spärlichen Erfolgen führten. Hier erwiesen sich die Birstalerinnen definitiv als gewandtere Kombinerinnen und konsequentere

Kämpferinnen um den Rebound, wodurch sie über ein Mehrfaches an Abschlusschancen verfügten.

Erst im Schlussviertel, das beim Stand von 14:32 begonnen wurde, entwickelten die Muttentzerinnen mehr defensiven Druck und eroberten in etlichen Fällen den Ball. Die anschliessenden Angriffe führten nun zu beträchtlich mehr Treffern als in den zwei vorangegangenen Vierteln. So gelang es den TVM-Juniorinnen, ihre Gegnerinnen sechs Minuten lang am Punkten zu

hindern und den eigenen Rückstand auf zehn Zähler zu reduzieren (22:32).

Die Energie reichte freilich nicht mehr, um sich dauerhaft aufzubauen. In den restlichen vier Minuten schafften die Muttentzerinnen nur noch einen weiteren Korb, während die Gegnerinnen sich mit sieben Zählern wieder etwas weiter absetzten. Der 39:24-Sieg der Birstalerinnen bescherte ihnen, die nach der Rückrunde einmal Zweite gewesen waren, immerhin noch die Bronzemedaille. Die Muttentzerinnen blieben hingegen Vierte, konnten dafür aber vom verbandsseitig neu eingeführten süssen Trostpreis profitieren. *für den TV Muttentz Basket

BC Bären Kleinbasel – TV Muttentz 44:27 (23:12)

Es spielten: Sheela Cart (2), Fiona Gehring, Sara Turi (2), Xenia Kümmerli, Lia Rüdisühli, Nicole Decker (2), Abigaël Carbonel (7), Léa Donati (8), Aline Raulf (6). Trainerin: Rebecca Gafner.

TV Muttentz – BC Münchenstein/Reinach 24:39 (10:23)

Es spielten: Sheela Cart, Fiona Gehring (4), Sara Turi (2), Xenia Kümmerli, Lia Rüdisühli (4), Nicole Decker (5), Abigaël Carbonel, Léa Donati (7), Aline Raulf (2). Trainerin: Rebecca Gafner.

Schlussrangliste:

1. BC Bären Kleinbasel
2. Liestal Basket 44
3. BC Münchenstein/Reinach
4. TV Muttentz
5. Jura Basket
6. BC Arlesheim

Fussball 2. Liga regional

Besonnen und mit glücklichem Händchen

Der sofortige Wiederaufstieg des SV Muttentz hat mehrere Gründe.

Nach lediglich einem Jahr kehrt der SV Muttentz dank einer grossartigen Saison wieder in die interregionale 2. Liga zurück. In einem wahren Hitchcock-Finale zog er in der allerletzten Runde doch noch am FC Concordia vorbei und durfte den verdienten Aufstieg feiern. Die Basler und die Baselbieter lieferten sich an der Spitze einen an Spannung kaum mehr zu überbietenden Zweikampf. Immer in Lauerstellung der FC Bubendorf, der dann aber in der Meisterschaftsendphase nicht mehr mit den beiden Dominatoren mithalten konnte.

Vor einem Jahr war das Stimungsbarometer im Umfeld des Fanionteams genau umgekehrt,

denn nach einer total verpatzten Vorrunde musste man den Abstieg in Kauf nehmen. Die neue Crew um Präsident Hapi Rohr und Sportchef Atilla Sahin liess sich jedoch durch diesen Tiefschlag nicht beeinflussen und handelte äusserst besonnen. Die beiden leiteten keine Hau-rückübung ein, sondern schenkten weitestgehend dem Team, das abgestiegen war, das Vertrauen und strebten so nicht mit allen Mitteln den sofortigen Wiederaufstieg an.

Charakter gezeigt

Aber auch die Mannschaft zeigte nach dem Abstieg Charakter. Für ihren guten Zusammenhalt spricht, dass sie trotz dem Negativerlebnis zusammenblieb und nicht auseinanderfiel. Für eine erfolgreiche Zukunft fehlte nun nur noch ein Mosaikstückchen, nämlich der neue Trainer. Und da bewiesen Rohr und

Sahin mit der Verpflichtung von Peter Schädler ein ausgesprochen glückliches Händchen, denn dieser liess über die gesamte Spielzeit hinweg nicht nur einen erfolgreichen, sondern auch einen äusserst attraktiven Fussball spielen. Seine Equipe war immer sehr offensiv eingestellt und sorgte teilweise für grosses Spektakel auf dem Margelacker. Mit 103 Saisontoren erzielte sie mit Abstand am meisten Treffer und stellte mit Manuel Alessio sogar den Torschützenkönig. Er traf nicht weniger als 36 Mal ins gegnerische Netz und stellte damit einen neuen Rekord in der Nordwestschweiz auf.

Schädler gelang es, einige seiner Spieler erheblich weiterzuentwickeln, und eine seiner grossen Stärken war, dass er einzelne Akteure auf total neuen Positionen einsetzte, wo sie förmlich aufblühten. Trotz all dieser positiven Zeichen

kam die rasche Rückkehr in die interregionale 2. Liga doch überraschend, denn sie war so schnell eigentlich noch nicht geplant. Der erste Platz schien vor Saisonbeginn ganz klar für den grossen Favoriten FC Concordia, der im Vorfeld gross aufgerüstet hatte, reserviert. Aber es zeigte sich wieder einmal, dass im Fussball halt nicht alles planbar ist, und so stand am Ende unerwartet der SV Muttentz und nicht der FC Concordia zuoberst in der Tabelle.

Die neuen Verantwortlichen im nahen Umfeld der Baselbieter, vom Präsidenten Rohr über den Sportchef Sahin bis hin zum Trainer Schädler wurden also bereits im ersten Jahr für ihre akribische Arbeit belohnt und konnten mit dem Aufstieg bereits im ersten Amtsjahr einen grossen Erfolg feiern.

Rolf Mumenthaler für den SV Muttentz

Volleyball

Ein schöner Abschluss der Saison

Die Teams des TV MuttENZ traten am Turnier in Aesch auf Rasen an.

Am vergangenen Sonntag fand bei schönem Wetter der diesjährige Kids-Volley-Spieltag in Aesch statt – das erste Mal outdoor auf Rasen. Das MuttENZer Trainerduo Valentina Mühlebach und Martin Brin konnte 20 Kinder im Alter von sieben bis elf Jahren beim letzten Kids-Volley-Turnier vor den Sommerferien begrüßen. Auf dem Rasen vor der Sporthalle Löhrenacker stellten die Organisatoren des Turniers sieben Spielfelder. Die Aussennetze inklusive der roten Markierungsfeldlinien wurden von Swiss Volley zur Verfügung gestellt.

Für zwei Mannschaften hiess es, in der Kategorie 4 auf Punktejagd zu gehen. Für so manche das erste Turnier in dieser Stärkenklasse, was sich an den Resultaten der jeweiligen fünf Partien zeigte. Erfahrene Gegner konnten vor allem zu Beginn eines Matches ihre Routine zeigen und spielten souverän auf. So führten die Gegner schon bald mit mehreren Punkten Abstand. Der Rückstand konnte zum Teil nicht



Stolz: Der Nachwuchs des TV MuttENZ präsentiert nach dem Turnier in Aesch seine Medaillen..

Fotos Remo Kriesi

mehr aufgeholt werden. Am Einsatz der jungen MuttENZer lag es bestimmt nicht. Trainer Brin konnte auch viel Positives bei seinen Schützlingen erkennen.

Die drei jüngeren Mannschaften aus MuttENZ, welche in der Kategorie 3 an den Start gingen, hatten wie so oft in der Vergangenheit das bessere Ende für sich. Die Teams, welche von Valentina Mühlebach be-

treut wurden, zeigten viele, schöne Spielkombinationen. An die neuen Rasenunterlage hatte man sich schnell gewöhnt.

Die zahlreich erschienenen Zuschauer konnten attraktives Kids-Volleyball bewundern. So hatte jedes der fünf MuttENZer Teams seine eigenen Highlights an diesem Sonntag. Das grösste war natürlich die nach Turnierende erhaltene Me-

daille, die jedes Kind voller Stolz umhängen durfte.

Das Rasenturnier war ein schöner Abschluss dieser Saison. Nun steht die grosse Sommerferienpause vor der Tür und danach heisst es für die jungen Volleyballerinnen und Volleyballer, sich auf die nächste Spielzeit zu konzentrieren, um wiederum mit viel Elan zu starten. *Remo Kriesi für den TV MuttENZ Volleyball*

Gemeinde-Nachrichten

Der Gemeinderat informiert

- Der Gemeinderat beschliesst im Rahmen der im Investitionsbudget 2018 vorgesehenen Planung und Ausführung der gesamten Badewassertechnik des Hallenbads folgende Vergaben:

Der Auftrag für die Gebäudeautomation und Wärmeerzeugung im Hallenbad wird zum Preis von CHF 53'267.25 inkl. MwSt. an die Firma Siemens Schweiz AG, Reinach, vergeben.

Der Auftrag für den Rohrleitungsbau im Hallenbad wird zum Preis von CHF 96'989.50 inkl. MwSt. an die Firma Schättin GmbH, Rickenbach bei Wil, vergeben.

Der Auftrag für die Badewassertechnik im Hallenbad wird zu einem Preis von CHF 147'225.90 inkl. MwSt. an die Firma Bawatec AG, Wilchingen, vergeben.

- Der Gemeinderat beschliesst die Vergabe des Auftrags zur Herstellung, Lieferung und Montage der Überdachung der Zweiradabstellanlage vor dem Primar-

schulhaus Gründen zu einem Preis von CHF 96'930.00 an die Firma Preiswerk und Esser AG, Pratteln.

- Der Gemeinderat beschliesst die Stellungnahme zum Entwurf des ÖV-Fahrplans 2019. Die leichte Angebotsverbesserung auf der Buslinie 60 an Sonn- und Feiertagen wird begrüsst.

Zudem soll die Buslinie 60 wochentags die Haltestellen MuttENZ «Schweizerhalle» und MuttENZ «Novartis» statt wie vorgesehen bis 18.36 Uhr mindestens bis 20.00 Uhr bedienen. Das Areal Schweizerhalle/Infrapark ist im Kantonalen Richtplan als Arbeitsgebiet von kantonomer Bedeutung ausgewiesen. Aufgrund der Arbeitszeiten ist eine Bedienung der Haltestellen MuttENZ, Schweizerhalle und MuttENZ, Novartis bis 20.00 Uhr zur Sicherstellung der ÖV-Anbindung notwendig.

Des Weiteren weist der Gemeinderat, wie schon in der Vernehmlassung 2017 gefordert, darauf hin, in Bezug auf die Inbetriebnahme

der neuen Fachhochschule an der Hofackerstrasse dem grossen zusätzlichen Passagieraufkommen Rechnung zu tragen.

- Der Gemeinderat beschliesst die Stellungnahme zur kantonalen Vernehmlassung über die Anpassung des Raumplanungs- und Baugesetzes an die Teilrevision vom 15.6.2012 des Bundesgesetzes über Raumplanung. Der Gemeinderat schliesst sich im Grundsatz der Stellungnahme des VBLG an und äussert sich zusätzlich zu folgenden Aspekten:

§ 11 Abs. 3 Planungsreferendum gegen Richtplanbeschlüsse

Die vorhandenen Instrumente im Planungsverfahren sind für die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger des Kantons Basel-Landschaft von grosser Bedeutung und sollten nicht ohne wichtige Gründe beschnitten werden. Die Aufhebung der Möglichkeit, über ein Planungsreferendum Einfluss auf die kantonale Richtplanung zu nehmen,

lehnt der Gemeinderat daher entschieden ab.

§ 52b Baulandverflüssigung

Die vorgeschlagene Regelung zur Förderung der Verfügbarkeit von Bauland beurteilt der Gemeinderat als ungeeignet und in der Praxis kaum anwendbar. Sie wird den Gemeinden in der Zukunft kaum diejenige Hilfe bringen, welche zu einem gewünschten Resultat führen würde.

§ 52e Überkommunale Abstimmung bei Neueinzonungen

Abweichend zur Stellungnahme des VBLG ist der Gemeinderat der Auffassung, dass die überkommunale Abstimmung nicht nur aufgrund eines regionalen Raumkonzepts erfolgen muss, sondern auch in anderer Weise gewährleistet werden kann. Die Erstellung eines regionalen Raumkonzepts erachtet der Gemeinderat als zu hohe und für gewisse Gemeinden unüberwindbare Hürde.

Der Gemeinderat

SV Muttentz

Mittagsevent des Gönnerclub 89

Erstes Mittagsevent im Jahr 2018 des Gönnerclubs vom Sportverein Muttentz.

Die Vereinsmitglieder waren am 13. Juni ins Pantheon in Muttentz eingeladen. Pünktlich um 11.15 begrüßte Präsident Markus Hauser die anwesenden Gönner und Gäste. Vor dem eigentlichen Programmhöhepunkt sprach noch der SVM-Präsident Hans-Beat Rohr und betonte die Wichtigkeit der Unterstützung durch den Gönnerclub, weil der Betrieb eines solch grossen Vereins nur mit finanzieller Hilfe von verschiedenen Seiten aufrechterhalten werden kann.

Der Hauptteil des Anlasses war dann ein Interview mit dem langjährigen FCB-Sportchef Georg Heitz. Dabei gewährte Heitz interessante Einblicke in seine Funktionärskarriere. Es zeichnete sich offenbar bald ab, dass sein fußballerisches Talent nicht für höhere Weihen reichen würde. So übernahm er beim FC Oberwil früh den Funktionärsposten als Spiko-Präsident. Der als Journalist tätige Heitz hatte dann die Gelegenheit, 3 Jahre lang bei der Fifa in Zürich zu arbeiten. Dort wurde er beinahe von Erich Vogel als Sportchef der Grasshoppers verpflichtet. Glücklicherweise kam ihm dann aber Bernhard Heuser zuvor und läutete somit eine der erfolgreichsten



George Heitz (rechts), der ehemalige Sportchef des FC Basel, gab ausführlich und unterhaltsam Auskunft.

Foto zVg

Phasen des FC Basel ein. Als «Nicht-Fußballer» musste sich Heitz in diesem Amt sofort beweisen, um den nötigen Respekt in den Reihen des FC Basel zu erhalten. Seine Personalpolitik war schon von Beginn weg von Erfolg gekrönt. So war die erste Trainerverpflichtung mit Thorsten Fink bereits ein Glücksgriff. Heitz zeigte auch auf, wie aufwändig die Durchführung eines Transfers ist. Nach umfangreichen Vorabklärungen wie Spielbeobachtungen müssen die finanziellen Eckdaten abgeklärt und das Umfeld des Spielers analysiert werden. Aber auch eine professionelle Abklärung schützt vor unglücklichen Transfers wie zum Beispiel dem Ja-

paner Kakitani, der nie wirklich Fuss fassen konnte, nicht. Interessant war auch, dass Heitz seit seinem Rücktritt nie mehr im Stadion war und sich in seinem Beruf in einem Consulting-Büro sehr wohl fühlt.

Nach diesen interessanten Einblicken in die Welt eines ehemaligen Spitzen-Sportchefs wurde den anwesenden ein Mittagbuffet offeriert. Der nächste Mittagsevent wird im Herbst durchgeführt. Der Gönnerclub freut sich jeweils über Neumitglieder. Bei Interesse kann gerne der Präsident Markus Hauser kontaktiert werden (Kontakt Daten auf www.svmuttentz.ch).

Für den Gönnerclub 89: Andreas Aerni

Volksmusik

Zum 19. Mal heisst es «Stuubede»

ph. Am Sonntag, 1. Juli, findet die «19. Stuubede bim Buurehuusmuseum» statt. Auf dem Programm stehen Ländlermusik, Trachtentanz, Alphorn und Jodelgesang. Es gibt eine Festwirtschaft, bei der zweifellos alle auf ihre Kosten kommen. Der Anlass findet von 11 bis 17 Uhr statt.



Öffnungszeiten Oldithek Sommer

pd. Die Oldithek ist an folgenden Datengeschlossen: 2. Juli, 4. Juli, 11. Juli, 18. Juli, 25. Juli, 1. August, 6. August und 8. August. Die Oldithek ist der Muttentzer Treffpunkt für alle ab 55. Sie ist ein frei zugängliches Café ohne Konsumationszwang sowie eine Auskunftsstelle und Wissensdrehscheibe für Alltagsfragen von älteren Menschen. Mehr Infos unter www.oldithek.ch.

Was ist in Muttentz los?

Juni

- Sa 23. Chorkonzert.**
Altregio Singers Liestal und Ottstad Grendekor Norwegen unterstützt durch Jazz-Trio. 19 bis 20.30 Uhr, reformierte Kirche
- Robinsonspielplatz, drinnen und draussen.**
Jeder ist willkommen, den Robi einmal von nah zu sehen, eine Portion Spaghetti zu essen und mit der Dampfeisenbahn der Muttentzer RobiBahn (MRB) zu fahren. 10 bis 16 Uhr.
- So 24. Museumssontag.**
Orts- und Bauernhausmuseum geöffnet von 12 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr.
- Begehung «Weg der Hoffnung».**
Treffpunkt St. Arbogast-Kirche, 16 Uhr. Veranstalter: Alle christlichen Kirchen Muttentz.
- Di 26. Klangspaziergang auf den Wartenberg.**
AMS Sommerkonzert 2, 18 Uhr Abmarsch Pausenplatz Breiteschulhaus.

Gemeindeversammlung.
Fortsetzung der Gemeindeversammlung vom 19. Juni. 19.30 Uhr, Mittenza, grosser Saal.

Mi 27. Treffpunkt für alle ab 55.
Kaffee, Infos, Kontakte, 14 bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.



Juli

- So 1. Stuubede Buurehuusmuseum.**
Ländlermusik, Trachtentanz, Alphorn, Jodelgesang, Festwirtschaft (kein Brotverkauf). 11 bis 17 Uhr, Oberdorf 4.

Mo 2. Sommerschwimmkurs.
Bis am 13. Juli, 9 bis 12 Uhr, im Hallenbad Muttentz. Organisator: SLRG Muttentz. Mehr Infos unter www.slrmmuttentz.ch. Kontakt: 061 462 01 80.

Fr 13. Konzert Nationales Jugendblasorchester.
Konzert von 80 Jungmusikanten aus der ganzen Schweiz, 19.30 bis 22.30 Uhr, Mittenza Grosser Saal.

Sa 14. Jazz uf em Platz.
Bühnen/Spielorte: Dorfplatz (Hauptbühne) und Mittenza-Parkplatz (Schulstrasse), freier Eintritt - Konsumation und Musik ab ca. 17.30 Uhr bis in den frühen Morgen.

Mo 30. Sommerlager Robinsonspielplatz.
Bis am 8. August. Siehe Programm unter www.robinson-spielplatz.ch.

August

- Fr 10. Fischessen.**
Ab 18 Uhr. Traditionelles Fischessen am Rhein.

Ankerplatz Wasserfahrverein Muttentz, Depot Schweizerhalle, unterhalb Rest. Solbad. Shuttle Bus ab Muttentz Dorf. Wasserfahrverein Muttentz. Mehr Infos www.wfvm.ch.

Sa 11. Fischessen.
Ab 13.30 Uhr. Traditionelles Fischessen am Rhein. Ankerplatz Wasserfahrverein Muttentz, Depot Schweizerhalle, unterhalb Rest. Solbad. Shuttle Bus ab Muttentz Dorf. Wasserfahrverein Muttentz. Mehr Infos www.wfvm.ch.

Fr 12. Fischessen.
Ab 10 Uhr. Traditionelles Fischessen am Rhein. Ankerplatz Wasserfahrverein Muttentz, Depot Schweizerhalle, unterhalb Rest. Solbad. Shuttle Bus ab Muttentz Dorf. Wasserfahrverein Muttentz. Mehr Infos www.wfvm.ch.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttenteranzeiger.ch

Segelclub

Quizfrage: Kann man eigentlich in Pratteln wirklich segeln?

Im Segelclub Pratteln kann man bei Kaiseraugst lernen, wie man auf dem Rhein segeln kann.

Von Claus Perrig

Vielen ist nicht bewusst, dass das Gemeindegebiet von Pratteln bis an den Rhein reicht. Es ist zwar nur ein kurzes Stück im Gebiet der Schweizerhalle, aber immerhin. Zum Segeln eignet sich dieser Rheinabschnitt allerdings nicht, und trotzdem hat Pratteln einen Segelclub. Was bewegt Sportler und Sportlerinnen, auf dem Rhein – einem Fliessgewässer – zu segeln?

Vier fast mittellose Jugendliche gründeten 1944 noch während des Krieges den «Kanu Club Rheinbund». Das erste Boot war ein Kanu, das Wassersportgerät des armen Mannes. Doch immer mehr lockte sie das Segeln. 1951/52 bauten sie nach eigenen Entwürfen das erste Segelboot. Aus dem Kanuclub wurde ein Segelclub. Nächstes Jahr wird das 75-Jahr-Jubiläum gefeiert.

Zuerst segeln, dann laufen

«Ich war schon als Knirps auf dem Segelboot meines Vaters in Stansstad», erinnert sich der langjährige SCP-Präsident Fritz Gloor, «und segelte, beinahe bevor ich laufen konnte.» Das Spiel von Wasser, Wind und Wetter liess ihn nicht



Bei den Mitgliedern des SCP sind die Piratenboote äusserst beliebt für sportliches Segeln.

Fotos Claus Perrig

mehr los. 1991 war der SCP ein Altherrenclub. Aber Fritz Gloor wollte sportlich segeln. Er lernte Fritz von Arx kennen und gemeinsam machten sie aus dem «Altherrenverein» wieder einen richtigen Segelclub. Vom Sportamt Basel-Stadt kauften sie sechs vergammelte Vaurien-Jollen, aus denen in stundenlanger Fronarbeit wieder segeltüchtige Boote wurden.

«Der Raum Basel ist keine traditionelle Segelregion. Dafür fehlt uns ein See», weiss Markus Ries aus Möhlin, heute Reparaturverantwortlicher beim SCP. Aber beim Schwimmbad Kaiseraugst, wo der SCP seinen Jollenbootsplatz hat, fand er eine Möglichkeit. «Bei Fritz Gloor absolvierte ich 2006 den Er-

wachsenen-Segelkurs. 2007 habe ich dann auch noch den Hochseesegelschein gemacht.»

«Mir hat Markus vom SCP erzählt», erzählt Regina Hunziker aus Basel. «Mein Mann und ich haben zwar eine Segeljacht auf dem Neuenburgersee. Aber die wurde meist von meinem Mann gesegelt. Irgendwann wollte ich dann auch wissen, wie Segeln ist. Letztes Jahr habe ich hier beim Club den Erwachsenenkurs gemacht. Dabei lernte ich, was Segeln wirklich bedeutet.»

Einen anderen Weg nahm Martin Dettwiler. «Ich war seit meiner Jugend als Weidlingfahrer beim Rhein-Club Breite Basel. Doch eines Tages sah ich im «Baselstab» ein Inserat «Mittwochsegeln auf dem

Rhein». Für 20 Franken konnte man beim SCP auf einem Boot mitsegeln. Das interessierte mich. So kam ich zum Segeln und bin heute auch Clubmitglied.»

Eine Prattler Bürgerin segelt

Aber es sind nicht nur Segelbegeisterte aus der weiteren Region. Auch aus Pratteln selber zieht es Leute an den Rhein. «Bei der Prattler Sportnacht habe ich bemerkt, dass es in Pratteln einen Segelclub gibt. Ich habe auch jeweils interessiert im Prattler Anzeiger die Artikel zum SCP gelesen. Dabei erfuhr ich, dass der Club viele interessante Anlässe veranstaltet», begründet die Prattler Bürgerin Brigitta Pflugshaupt ihren Entscheid, Mitglied beim SCP zu werden. Das machte mich neugierig. Irgendwann wollten mein Mann Jürg und ich nicht nur in den Ferien segeln oder Windsurfen, sondern während der ganzen Saison auf dem Wasser sein. Darum besuchten wir letztes Jahr den Frühlingskurs und waren sofort begeistert.»

Marianna Kübler ist in Nunningen aufgewachsen, durfte aber auf dem Boot ihres Bruders auf dem Neuenburgersee mitsegeln. «Später musste ich dann wegen der eigenen Kinder rund 20 Jahre pausieren. Doch das Segeln liess mich nicht los. Über das Internet stiess ich auf die Möglichkeit, beim SCP mit den club-eigenen Booten auf dem Rhein segeln zu können. Das ist traumhaft.»



Auf dem Rhein bei Kaiseraugst werden sogar Regatten ausgetragen.



Neptun selber assistiert dem PA-Berichterstatte bei der Bootstaupe.

Foto Urs Niederberger

Segeln auf dem Rhein

Das Revier des Kaiseraugster Stausees bietet beste Gelegenheit, um dem Hobby «Segeln» nachzugehen. Freizeit- oder Regattasegeln für Erwachsene oder Jugendliche, Anfänger oder alter Seebär. Der Segelclub Pratteln bietet Kurse an, hat eigene Jollen und veranstaltet über das ganze Jahr verteilt verschiedenste Anlässe. Infos unter www.segelclub-pratteln.ch oder beim Präsidenten Roland Bendelac, 061 321 12 00, 079 437 16 50, roland.bendelac@gmx.ch

Möchten auch Sie den Muttener & Prattler Anzeiger
Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere den Muttener & Prattler Anzeiger

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG, Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch

www.mutteneranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch

! Firma Hartmann kauft !

Pelze, Bleikristall, Porzellan,
Antiquitäten, Bilder,
Schreibmaschinen, Louis-
Vuitton-Taschen, Teppiche, Tafelsilber,
Uhren, Münzen, Schmuck.
076 610 28 25

K_1335



Heinz Trösch AG
gebrauchtwagen - transporte - entsorgung
Wir kaufen oder entsorgen **Ihr Auto**
zu fairen Preisen **079 422 57 57**
www.heinztroesch.ch

**Inserate werden beachtet
und bringen Erfolg!**

**Nächste
Grossauflage
29. Juni 2018**

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

**Muttener- &
Prattler Anzeiger**



Als „Besonders vorbildliche
Spielstätte“ mit dem
„GOLDEN JACK“ prämiert.



... ganz in Ihrer Nähe!

**Waldshut-Tiengen,
Laufenburg, Lörrach,
Bad Säckingen, Rheinfelden
Albbruck**

An der deutsch-schweizerischen Grenze sind die
Casinos „Number One“ ein Synonym für moderne Unterhaltung.

Ausser einer Top-Einrichtung finden Sie bei uns
immer die aktuellsten Geld-Spielgeräte.

Nur das Beste ist uns für unsere Gäste gut genug!

Wir wünschen Ihnen viel Spass und einen
schönen Aufenthalt in unseren Casinos!

www.hochrheincasino.de

K_1362

reinhardt



Durchatmen Entdecken Staunen

Rosemarie Meier-Dell'Olivo

Natur & Kultur - eine Symbiose

20 Wanderungen zu Kulturstätten

160 Seiten, kartoniert

ISBN 978-3-7245-2280-5

CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter **www.reinhardt.ch**

Wohnheim

Eröffnung des neuen Gartens

Das Kästeli eröffnete
feierlich den rollstuhl-
gängigen Garten

Zahlreich Gäste, Nachbarn, Bewohner und Betreuer durften bei bewölktem Wetter am Freitag, 8. Juni, den wunderschönen und rollstuhlgängigen Garten des Wohnheims Kästeli feierlich einweihen. Heimleiter Walter Lötischer und das Stiftungsratsmitglied Christian Haefely eröffneten nach einer Ansprache zusammen mit einer Bewohnerin den Garten.

Musikalisch wurde der Abend von Andrea und Carmine begleitet. Der Himmel meinte es gut mit dem Kästeli und den Gästen. Sobald der Anlass zu Ende war, regnete es in Strömen.

Vom Gemüsegarten, mit steilem Terrain, bis zum rollstuhlgerechten Garten liegen zwei Jahre intensiver Ideensuche. Während dieser Zeit ist ein Gesamtkonzept entstanden, welches das Gelände terrassiert und mit leicht begehbaren Wegen erschliesst. In einem ersten Schritt wurde der Hang neben dem Haus abgetragen, damit die geplanten Terrassen und Wege angelegt wer-



Den Garten können auch Menschen nutzen, die auf eine Gehhilfe angewiesen sind.

Foto zVg

den konnten. Im Frühling wurden Stauden und Gräser angepflanzt. Zudem kam ein schöner Sitzplatz für die Zuschauerinnen und Zuschauer der Pétanque-Spiele dazu.

Der Garten wurde rollstuhl- und rollatorgerecht angelegt, damit alle Bewohner den Garten zum Teil selbstständig erleben können. Die Bewohner sind im Alter vermehrt auf Gehhilfen angewiesen. Mit zunehmender Einschränkung ihres Bewegungsradius wächst das Bedürfnis, diesen wunderschönen und grosszügig angelegten Garten

zu geniessen. Im Garten können sie nun die duftenden Kräuter, eine Pétanquebahn mit Sitzplatz, zwei Hochbeete mit feinem Gemüse und Beeren und lauschige Orte erleben.

Dank zahlreichen Spenden konnte dieses Projekt realisiert werden. Auf der Wunschliste der Bewohner stehen nun noch ein Brunnen, eine schattenspendende Pergola und eine Rollstuhlschaukel.

Es bleibt also weiterhin spannend im Kästeli.

Monika Schopferer
für das Wohnheim Kästeli

Kommentar

Landratssitzung
vom 14. Juni

Stephan Ackermann*



Der Antrag für eine Resolution zum Syrienkrieg war Sache. Der erste Redner beantragte das Schliessen der Rednerliste, wollte also, dass niemand sich zum Thema äussern darf.

Was ich als akzeptables Mittel nach einer langen und zähen Diskussion sehe, zählt für mich aber nicht zu Beginn einer Beratung. Dass das Ansinnen des Freisinnigen von einer Mehrheit des Landrates goutiert wurde, kann ich nur irrsinnig nennen. Nach zwei Rednern kam die Abstimmung – effizient, aber für mich politisch unkultiviert.

Über Sinn und Zweck einer Resolution zu einem globalen Thema auf der Ebene des Kantonalparlamentes kann man unterschiedlicher Meinung sein. In diesem Zusammenhang finde ich es interessant, zu welchen Gräueltaten sich Parlamentarier in der Schweiz äussern und wann geschwiegen wird. In der Welt gibt es unzählige Verbrechen, die eigentlich angeprangert gehören.

Ein paar Minuten der wertvollen Zeit während einer Landratssitzung für die Leiden der Welt zu opfern, ist das mindeste, was wir tun können. Es ist mir sehr bewusst, dass ein paar Worte nichts ist im Vergleich zu dem Opfer, das unzählige Menschen auf unserem Planeten mit ihren tragischen Schicksalen ertragen müssen. Dass diese Resolution auf der politischen Weltbühne etwas bewirkt hätte und ob der Landrat die richtige Ebene dafür ist, bleibt fraglich. Eine Resolution kann jedoch den Menschen hier bei uns in der Schweiz die Augen öffnen, uns zeigen, wie gut es wir haben und dass wir unserem Lande und unserer Kultur Sorge tragen müssen. Dazu gehört für mich auch eine anständige Gesprächskultur, so dass alle ihre Meinung sagen dürfen und keinem das Wort verweigert werden sollte.

Vorsorglich habe ich mich beim nächsten Geschäft schon mal als Redner gemeldet – man weiss ja nie, wie rasch die Rednerliste wieder gekappt wird.

*Landrat (Unabhängige & Grüne)

Sommerspiel

Wehe, wenn der Pan erwacht ...

Mayenfels im Zeichen
von Pan, dem Gott
der Natur.

Das diesjährige Sommerspiel der Rudolf-Steiner-Schule findet am Freitag, den 22. Juni, um 19.30 Uhr statt, mit anschliessendem Johannifest und grossem Johanni-Feuer. Aufgeführt wird das Sommerspiel von Schülerinnen und Schülern der vierten, fünften und sechsten Klasse, begleitet vom Schulorchester der RSS Mayenfels. Die Aufführung ist für Kinder ab 6 Jahren.

Der Schöpferin des Spieles, Marguerite Lobeck, Eurythmistin der Zürcher Schule, ging es darum, die Kinder an die Gestaltungskräfte der Natur zu führen und sie teilhaben zu lassen an dem grossen Vorgängen, die uns umgeben. Sie schuf ein Kunstwerk, das Sprache, Schauspiel, Musik und Eurythmie zu einer Einheit zusammenfasst, in der die verschiedenen Kräfte der Natur kindgerecht zu einem adäquaten Ausdruck kommen.

Der 24. Juni ist der Geburtstag von Johannes dem Täufer und sein Namenstag (Johanni). Die Johanni-Nacht gilt als kürzeste Nacht des



Ein Sommerspiel und das Johanni-Feuer an der Rudolf-Steiner-Schule in Pratteln.

Foto zVg

Jahres und wird mit einem Johanni-Feuer gefeiert. Am Mayenfels findet traditionell an einem Freitag um den 24. Juni am Abend das Sommerspiel statt und danach, bei Einbruch der Dunkelheit, zünden die Schüler der 5. Klasse mit ihren Fackeln das grosse Johanni-Feuer an.

Im Anschluss gibt es Musik und Volkstanz zum Mitmachen im Hof, sowie gemeinsames Singen, bei dem alle, die mitsingen möchten, singen können, es werden Liederblätter verteilt. Den fast nächtlichen Abschluss bilden der Fackeltanz und das Anzünden des Feuers im Park.

Jedes Jahr ermuntert und bestärkt Pan, der Gott der Natur, seine Helfer mit den Worten «Helfer ward ihr, gute Geister, freudig lobt euch Pan, der Meister!» in ihren Aufgaben, die sie das ganze Jahr über verrichtet haben. Da waren die Zwerge, die in den Gesteinswelten und im Erdreich gewirkt haben; die Nymphen, die im wässrigen Element ihren Aufgaben nachgekommen sind; im luftigen Element bereicherten die Sylphen die Vorgänge der Natur und die Feuergeister schliesslich zeigten im Fruchten und Reifen ihre Entfaltungskraft. Auch die Faune waren in diesem Jahr nicht untätig und warten schon ungeduldig auf den Ruf ihres Meisters, um ihm Rechenschaft abzulegen.

Peter Meyer und Alain Jourdan
für die Rudolf-Steiner-Schule

Mehr Infos unter www.mayenfels.ch.

Polizei

Mutmassliche Einbrecher festgenommen



Die Wartenbergstrasse in Pratteln.

Foto Google Streetview

pd/ph. Am Donnerstag vergangener Woche konnten um 18.20 Uhr an der Wartenbergstrasse in Pratteln eine Frau und zwei Männer (alle Nationalität Serbien) kontrolliert und in der Folge festgenommen werden. Wie erste Abklärungen ergeben haben, war einer der Männer (38) wegen des Verdachts des mehrfach begangenen Einbruchdiebstahls von einem anderen Kan-ton polizeilich zur Festnahme ausgeschrieben. Er befindet sich inzwischen in Gewahrsam der dortigen Behörden. Der zweite Mann (34) wurde ebenfalls polizeilich gesucht, um in einem anderen Kanton den Strafvollzug anzutreten. Auch er wurde in den zuständigen Kanton überstellt und befindet sich dort in Haft. Die Frau

wurde wegen eines Strassenverkehrsdelikts gesucht und befindet sich inzwischen wieder auf freiem Fuss. Polizei und Staatsanwaltschaft Basel-Landschaft haben die Ermittlungen aufgenommen und klären ab, ob der 34-jährige Mann möglicherweise ebenfalls Einbrüche begangen hat.

Die Kriminalstatistik des Kantons Baselland verzeichnete 2017 mit 1303 Einbrüchen zwar wiederum weniger als in den Vorjahren. Trotzdem bleibt die Zahl im Vergleich mit anderen Kantonen hoch. Dies sei in allen Kantonen mit einer Grenze zu Frankreich so, hiess es im Frühjahr seitens der Kantonspolizei. Die Aufklärungsquote bei Einbrüchen betrug 2017 24 Prozent.

Wahrnehmungen melden

Niemand kennt die unmittelbare Umgebung besser als die jeweiligen Bewohnerinnen und Bewohner. Daher gilt: Mit der gleichen Selbstverständlichkeit, wie sich mit der Polizei in Verbindung setzt, wer selbst Opfer einer Straftat geworden sind, sollte man die Polizei auch dann verständigen, sobald etwas Verdächtiges sicht- und hörbar oder eine Gefahr erkennbar ist. Eine erhöhte Wachsamkeit und die Bereitschaft, verdächtige Beobachtungen der Polizei zu melden, können entscheidend dazu beitragen, dass verdächtige Personen schon vor der Tat entdeckt oder rasch danach gefasst werden.

Auch wenn man nicht direkt betroffen ist: aufmerksame Bürgerinnen und Bürger handeln stets im Interesse der Allgemeinheit und nicht zuletzt auch für die eigene Sicherheit. Der Weg zur Polizei ist nie weiter als bis zum nächsten Telefon und somit zum Notruf 112.

(Quelle: Prävention Kriminalität, Homepage Polizei BL)

50+

Konzert des RBO 50+ im Madle

Auch in diesem Jahr gibt die Formation 50+ ein Konzert im Alters- und Pflegeheim Madle an der Bahnhofstrasse 37. Das Konzert findet statt am Mittwoch, 27. Juni um 14.30 Uhr. Mit flotten Märschen, Polkas, Walzern und Evergreens wird dem Publikum beste Unterhaltung geboten. Die Musiker hoffen, dass sie – wie meist in der Vergangenheit – neben toller Blasmusik auch ein entsprechend tolles Wetter mitbringen können. Denn im Freien, bei schönem Wetter lässt sich die Musik besonders geniessen.

Die 50+ laden alle Interessierten herzlich ein, dem Madle einen Besuch abzustatten und eine musikalisch vergnügliche Stunde zu verbringen.

Ruedi Althaus für das RBO 50+



Petfriends.ch – Neu auch in Basel

Von Peter Jost

Der mittlerweile vierte Petfriends.ch-Laden wurde offiziell Ende Mai im Einkaufszentrum St. Jakob-Park eröffnet.

Wir unterhielten uns mit Marco Bächler, dem Inhaber von Petfriends.ch über das Konzept und seine weiteren Pläne.

Herr Bächler, Petfriend.ch gilt als Vollanbieter für Heimtierbedarf. In ihrem neuen Geschäft im St. Jakob-Park haben Sie sich auf Hunde und Katzen spezialisiert – warum?

MB: Das hat mehrere Gründe. Unser Ziel ist es, kompetent aufzutreten. Die Fläche, die wir im Center haben, lässt genau das zu. Weiter eröffnen wir ganz in der Nähe in einigen Monaten einen Fachmarkt mit einer grossen Aquaristikabteilung und einem Vollsortiment inkl. lebender Tiere. Eine weitere Stärke unseres Unternehmens ist der Pet-Multishop. Bequem einkaufen von zuhause, 24 Stunden am Tag das ganze Angebot mit über 9000 Artikeln. Unser Firmenname sagt es schon aus: Petfriends.ch.

PJ: Wenn Ihr Webshop alles bietet, warum gibt es überhaupt noch einen Verkaufsladen?

MB: Die Vielfalt lässt nicht zu, alles in einem La-



Auswahl und Kompetenz für Hunde und Katzen im neuen Petfriends.ch im St. Jakob-Park in Basel.

dengeschäft anzubieten. Trotzdem setzen wir auf Beratung und wollen unseren Kunden das optimale Produkt präsentieren. Auswahl, Beratung und Service in Kombination mit einem leistungsfähigen Webshop, der nebst der Warenverfügbarkeit in der Lage ist, schnell und unkompliziert nach Hause zu liefern, ist unserer Meinung nach das Konzept der Zukunft. Wer weiss, was er braucht und das gilt vor allem bei Futtermitteln oder Katzenstreu, kann das einfach und jederzeit

von zu Hause aus bestellen. Wer Beratung braucht, kommt zu uns in den Shop. Was wir nicht vor Ort haben, kann unser Verkäufer zusammen mit dem Kunden am grossen Screen im Geschäft anschauen, auswählen und direkt bestellen. Das macht uns einzigartig.

PJ: Das macht wirklich Sinn! Zumal für Leute, die kein Auto haben oder für ältere Kunden, die nicht gerne schwere oder sperrige Artikel transportieren möchten.

MB: Genau! Zudem können unsere Stammkunden von der Petfriends.ch-Member-Card profitieren. Wir bieten hier zusätzliche Rabatte und Aktionen auf Markenprodukten an.

PJ: Zurück zu Ihren Plänen. Dies ist nun Ihr vierter Petfriends.ch-Laden innerhalb einerinhalb Jahren! Weitere sind geplant. Was motiviert Sie in einen «gesättigten» Markt zu investieren?

MB: Wir sind mit unserem Geschäftsmodell dem traditionellen Handel weit voraus. Der Kunde entscheidet, bei wem er wo, was, wann und wie einkaufen möchte. Preis/Leistung ist nach wie vor extrem wichtig. Auswahl, Beratung, Verfügbarkeit und Geschwindigkeit sind neue Herausforderungen, die nicht jeder erfüllen kann. Mit unserem Konzept trauen wir uns das zu.

- Publireportage -

Volleyball Damen 4. Liga

Zwei Punkte fehlten zum direkten Wiederaufstieg

Dem TV Pratteln NS gelingt die Promotion über Umwege dennoch, das Team spielt nächste Saison eine Liga höher.

Von Nadia Zumbrunn und Andrea Herzog*

Leider musste das Damen 1 des TV Pratteln NS letztes Jahr den Abstieg in die 4. Liga hinnehmen. Das Ziel des Teams war klar: Man wollte so schnell wie möglich wieder in die 3. Liga zurück. Drei Neuzugänge sowie zwei Juniorinnen, welche einmal pro Woche mittrainieren, ergänzen seit einem Jahr die Mannschaft. Zudem kam Nadine Weisskopf nach ihrer Schwangerschaftspause zurück. So wurde die Equipe gegenüber letzter Saison wieder stabilisiert. Auch konnte Alex Rauber noch einmal überredet werden, eine weitere Saison als Trainer zur Verfügung zu stehen.

Pratteln startete mit zwei klaren 3:0-Siegen. Dann kam der erste Knackpunkt, bei dem man mit nur sieben Spielerinnen, davon drei angeschlagen, gegen Riehen mit 1:3 verlor. Dieser Punkteverlust schmerzte vor allem am Ende der Saison.

Druck vor der Rückrunde

Nach zwei weiteren klaren 3:0-Erfolgen musste man auswärts gegen Bärschwil antreten, das zu diesem



Ende gut, alles gut: Die Spielerinnen des TV Pratteln NS freuen sich, nächste Saison wieder in der 3. Liga zu spielen.

Foto zVg TV Pratteln NS

Zeitpunkt auf dem 1. Platz lag. Die Baselbieterinnen kämpften in einem spannenden und tollen Spiel um jeden Punkt, verloren jedoch 2:3. Gegen den Zweitplatzierten Nunningen konnte man dafür ein 3:1 herausholen.

Anfang Rückrunde war klar, dass alle Partien gewonnen werden mussten, um den Aufstieg zu schaffen. Schon im zweiten Spiel hiess der Gegner Bärschwil. Erneut gab es einen packenden und nervenaufreibenden Match, der dieses Mal mit 3:2 für den TV Pratteln NS ausging.

Nachdem man bei den «Muss»-Siegen immer erfolgreich gewesen war, auch gegen Riehen gab es ein 3:0, kam es im letzten Spiel zum Showdown gegen Nunningen. Die Prattlerinnen wussten, dass sie 3:0 oder 3:1 gewinnen mussten, um sich den 1. Platz und somit den Aufstieg in die 3. Liga zu sichern. Es

war ein sehr spannendes Spiel auf hohem 4.-Liga-Niveau im Hexenkessel von Nunningen. Im 4. Satz, beim Spielstand von 23:21, hatten die Gäste dann die Chance, mit zwei weiteren Punkten den Sieg nach Hause zu holen.

Sekt trotz Niederlage

Leider fiel das Team ausgerechnet zu diesem Zeitpunkt in ein Loch oder es war die Nervosität: Jedenfalls verlor man den Satz noch mit 23:25. Da brach für Pratteln alles zusammen, denn nun war alles vorbei. Das Spiel ging anschliessend auch noch mit 2:3 verloren.

Trotz der Niederlage genossen die Spielerinnen den Abend nach dem Match noch mit Sekt und danach beim Pizzenessen in Muttent. Während des Essens kam auch die Frage auf, ob es vielleicht nicht doch noch eine Möglichkeit für einen

Aufstieg gibt. Es könnte ja sein, dass sich noch ein Team zurückzieht.

Mitte April wurde bekanntgegeben, dass alle Zweitplatzierten der Gruppen A bis D um einen Platz für den Aufstieg in die 3. Liga kämpfen konnten. Das erste Heimspiel gegen Tenniken gewann Pratteln klar mit 3:0. Auch gegen Uni Basel schaute ein 3:0 heraus. Somit musste man gegen Laufen nur noch einen Punkt holen, um sicher aufzusteigen. Doch die Sätze 1 und 2 gingen verloren. Im dritten Abschnitt musste eine Steigerung her. Trainer Rauber stellte das Team um und dies zeigte Wirkung, denn der Satz ging klar an Pratteln. Doch Laufen erholte sich rasch, gewann den nächsten Abschnitt und damit das Spiel mit 3:1.

Des Trainers Rechnung

Wie dem Team erst nach dem Vorrechnen von Alex Rauber bewusst wurde, steigen die Prattlerinnen, dank diesem Satzgewinn und somit des besseren Satzverhältnisses in die 3. Liga auf. Die Freude war entsprechend gross.

Der TV Pratteln NS darf auf eine sehr tolle und spannende Saison zurückblicken. Das Team möchte sich bei allen bedanken, die den Weg in die Halle zu den Spielen gefunden haben. Grosser Dank gebührt auch Pascal Berger, welcher die Spielerinnen gerade in der Sommerphase und Vorbereitung fit hielt, und Alex Rauber für seine wiederum super Trainerleistung.

*für den TV Pratteln NS

Handball Juniorinnen U16

Trainingsweekend in Liestal

Die HSG Nordwest bereitet sich auf die neue Saison vor.

Am letzten Wochenende fand das Trainingsweekend der Inter-mannschaft der HSG Nordwest in der Militärhalle Liestal statt. Trainerin Melanie Hausleithner von den Vikings Liestal hatte ein anspruchsvolles und anstrengendes Trainingsprogramm zusammengestellt. Das neue Inter-team setzt sich aus bewährten Mädchen der letztjährigen U16 und neuen Spielerinnen zusammen. Obwohl zeitgleich die Sichtung für die Regionalauswahl stattfand, trainierten an beiden Tagen einige Mädchen in Liestal. Auch der Spass kam nicht



Spass im Sand: Für die Juniorinnen war ein Ausflug zum Beachhandball eine willkommene Abwechslung.

Foto Frank Sens

zu kurz. Am zweiten Trainingstag wurde das tolle Wetter für einen Ausflug in den Sand zum Beachhandball genutzt.

Die U16-Elite befindet sich ebenfalls in der intensiven Vorbereitungsphase und hat zwei Testspiele

absolviert. Jürg Müller und Frank Sens konnten ein sehr gutes Kader zusammenstellen, welches jeweils etwa zur Hälfte aus HSG-Nordwest-Juniorinnen, darunter mehrere Prattlerinnen, und Mädchen aus dem Leimental besteht. Die Elite-

klasse wird auf sechs Mannschaften reduziert. Also wäre mindestens Platz 5 ein anzustrebendes Ziel.

Die Saison 18/19 weist folgende Änderungen auf: Dadurch, dass die HSG Leimental ihre Mädchen ebenfalls bei der HSG Nordwest antreten lässt, starten nunmehr zwei U16-Mannschaften im Inter und der Elite. Man darf gespannt auf die Resultate dieser Teamsschauen. Jedenfalls wird neben den Gegnerinnen der U14-Elite auch spannende Konkurrenz der beiden U16-Mannschaften in der Region erwartet und die HSG Nordwest verteilt damit die interregionale Visitenkarte des nordwestschweizerischen Mädchenhandballs.

Frank Sens, Trainer HSG Nordwest

Schiessen

Zwei Finalkrimis mit besserem Ausgang für die Konkurrenz

Die Sportschützen Pratteln landeten am Juniorenfinal über 50 Meter in Riehen in zwei Kategorien auf Rang 2.

Von Steven Bleuler*

In zwei Kategorien kämpften neun Junioren-Gruppen letzten Samstag in Riehen um den Gruppenmeistertitel Gewehr 50 Meter des Sportschützenverbandes beider Basel (SVBB).

Erfreulicherweise starteten in der diesjährigen Finalausgabe neun Gruppen, gegenüber sechs Gruppen vom Vorjahr, was die Organisatoren freute. So wurden in Riehen zwei Finalrunden à je zehn Schuss pro Gruppenmitglied absolviert. Bis zur letzten Sekunde war die Spannung vorhanden.

Nach der ersten Runde der Kategorie 1 lag Kleinlützel vor Pratteln mit Emma Lerch, Jennifer Suter, Michelle Degen und Jonas Ballmer und Helvetia/Riehen, jeweils mit zehn Punkten Differenz. Waren hier die Sieger bereits bekannt? Die 2. Runde versprach spannend zu werden – es war in Tat und Wahrheit ein Finalkrimi. Kleinlützel schoss in der 2. Runde mit 358



Silber in der Kategorie 2: Die Prattler Sportschützen David Rosser (links), Gleb Kabatovich, Anja Pfistner (links) und Sina Pfistner verfehlten den ersten Rang nur knapp.

Foto Steven Bleuler

Punkten eine konstante Leistung und siegte mit einem total von 722 Punkten vor Pratteln mit einem Punktetotal von 708. Um Platz drei

konnte es nicht enger sein. Zwei Gruppen hatten ein Punktetotal von 698 nach zwei Runden, nur Oberdorf schoss mit 354 Punkten

eine bessere 2. Runde und gewann somit vor Helvetia/Riehen mit 349. Laufen wurde Fünfter mit einem Punktetotal von 681.

Rochade nach der 2. Runde

In der Kategorie 2 lag Pratteln in der gewohnten Besetzung David Rosser, Sina Pfistner, Anja Pfistner und Gleb Kabatovich nach Runde 1 mit gerade mal zwei Punkten vor Oberdorf gefolgt von Laufen. Helvetia/Riehen belegte das Schlusslicht. Für die nötige Spannung war somit gesorgt. Kommt es nun in der 2. Runde zur grossen Rochade? Die Schützen von Oberdorf schossen eine starke 2. Runde mit 381 Punkten, was ihnen den Sieg mit einem Punktetotal von 757 bescherte. Pratteln klassierte sich auf Rang 2 mit einem total von 751. Helvetia/Riehen wusste sich zu helfen und schoss eine stärkere zweite Runde und sicherte sich somit die Bronzemedaille mit einem Punktetotal von 719 vor Laufen mit total 710.

Neben den besten Gruppen wurden auch die besten Einzelschützen in den verschiedenen Stellungen mit einem Gutschein ausgezeichnet, der Prattler Gleb Kabatovich wurde Dritter. Die kompletten Ranglisten und viele Fotos sind unter www.svbb.ch zu finden. *Schützenverband beider Basel

Schwingen

Erfolgreiches «Anschwingen» des Kern-OK

Esaf 2022: Die Mitglieder trafen sich zu einer ersten Klausur.

Seit der Vergabe des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests (Esaf) 2022 nach Pratteln laufende Vorbereitungen auf den Grossanlass auf Hochtouren. Im April nahm Geschäftsführer Matthias Hubeli seine Tätigkeit auf. Im Fokus standen bislang der Aufbau der Geschäftsstelle, die personelle Besetzung der Abteilungen und Stabstellen sowie das Ausarbeiten der Reglemente.

Auftakt in Bad Ramsach

Der Präsidialausschuss als strategisches Führungsgremium unter der Leitung von OK-Präsident Thomas Weber konnte bereits fast alle Leitungspositionen mit erfahrenen Persönlichkeiten besetzen. Einzig die Abteilungsleitung Beherrung

ist noch vakant. Die Leitungen der Abteilungen und Stabstellen bilden zusammen das Kern-OK, das unter der Leitung von Geschäftsführer Matthias Hubeli für die operative Umsetzung des Esaf 2022 zuständig ist.

Um den Informationsfluss sicherzustellen, trifft sich künftig das Gremium «Vertretungen» regelmässig. Diesem gehören insbesondere Vertretungen der Gemeinde Pratteln und der umliegenden Gemeinden, der Landbewirtschafter sowie des Zentralvorstands des Eidgenössischen Schwingerverbands an.

Unter dem Motto «Anschwingen» fand letzte Woche im Hotel Bad Ramsach die erste Zusammenkunft des Kern-OK statt. Der erste Tag stand im Zeichen der Teamentwicklung. Mit verschiedenen gemeinsam gelösten Aufgaben, wie einem Postenmarsch bis zum Wissensturm, legte das OK den Grundstein für eine gute, vertrau-

ensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit. OK-Präsident Thomas Weber erläuterte den bisherigen Prozess des Esaf 2022 und dankte den Mitgliedern des Kern-OK für ihre Bereitschaft, sich über einen Zeitraum von über vier Jahren und darüber hinaus für das Esaf 2022 in Pratteln zu engagieren.

Zentrale Werte

Am zweiten Tag präsentierte Geschäftsführer Matthias Hubeli die wichtigsten organisatorischen Grundlagen, insbesondere die Reglemente, die für eine effiziente Arbeitsweise und Zusammenarbeit innerhalb des Organisationskomitees relevant sind, und die gemeinsame Arbeitsplattform. Die beiden Aktivschwinger Adrian Bruder und Yanic Gisin demonstrierten unter Anleitung von OK-Vizepräsident Urs Lanz, Präsident des Basellandschaftlichen Kantonschwingerverbands, das Schwinger-ABC mit

den wichtigsten Griffen und Schwingen.

Nach der Zusammenstellung der verschiedenen Anspruchsgruppen rund um das Esaf 2022 diskutierten die Teilnehmenden, wofür der traditionelle Grossanlass steht und was ihnen in der Zusammenarbeit im OK wichtig ist. Daraus kristallisierten sich die zentralen Werte der OK-Kultur. Das Vorstellen des Masterplans und der nächsten Termine bildete den Abschluss des ersten Zusammentreffens des Kern-OK.

Für OK-Präsident Thomas Weber erfüllte das «Anschwingen» die gesteckten Ziele vollumfänglich. «Mit welcher Akribie unser Geschäftsführer, die Vizepräsidenten und alle Kern-OK-Mitglieder bereits unterwegs sind, gibt mir ein ausgezeichnetes Gefühl für den weiteren gemeinsamen Weg in der Organisation und Durchführung des Esaf 2022.»

Rolf Wirz, Kommunikation

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 25/2018

Traktanden des Einwohnerrats

Einladung (Nr. 472) zu einer Sitzung des Einwohnerrates auf Montag, 25. Juni 2018, 19 Uhr, in der Alten Dorfturnhalle

Geschäftsverzeichnis

1. Geschäft 3108

Wahl des Einwohnerrats-Präsidiums für das Amtsjahr vom 1. Juli 2018 bis 30. Juni 2019

2. Geschäft 3109

Wahl der übrigen Büromitglieder für das Amtsjahr vom 1. Juli 2018 bis 30. Juni 2019

- 1. Vizepräsidium
- 2. Vizepräsidium
- zwei Stimmzähler/innen
- zwei Ersatz-Stimmzähler/innen

3. Geschäft 3110

Ersatzwahl für die Geschäftsprüfungskommission für den Rest der Amtsperiode: Emil Job, UG, anstelle von Christoph Zwahlen

4. Geschäft 3111

Ersatzwahl für die Geschäftsprüfungskommission für den Rest der Amtsperiode: Urs Baumann, FDP, anstelle von Dieter Schnetzer

5. Geschäft 3103

Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2017, Bericht der Rechnungsprüfungskommission und Bericht der Revisionsstelle

6. Geschäft 3104

Zonenplan Siedlung – Mutation ÖWA-Zonen Nr. 21, 38 & 72 aufgrund Grünflächeninitiative

7. Geschäft 3017

Bericht der BPK zum Geschäft «Si-

chere und saubere Fröschi-Unterführung» – Vorprojekt Varianten

8. Geschäft 3106

Beantwortung Interpellation der Fraktion der Unabhängigen und Grünen, Petra Ramseier, betreffend «Umsetzung Tempo 30»

9. Geschäft 3107

Beantwortung Interpellation der Fraktion der Unabhängigen und Grünen, Petra Ramseier, betreffend «Umsetzung Parkraumbewirtschaftung»

10. Fragestunde

(nach der Pause)

Pratteln, 7. Juni 2018

Einwohnerrat Pratteln

Der Präsident: Emil Job

Baugesuche

- Wenger Regina, Esterlistrasse 28, 4133 Pratteln, betr. Sitzplatzüberdachung, Parz. 1056, Esterlistrasse 28, Pratteln.
- Martin-Schwab Astride und Alexander, Augsterstrasse 23, 4133 Pratteln, betr. Wohnraumerweiterung, Parz. 2401, Augsterstrasse 23, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren bis spätestens 2. Juli 2018 dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

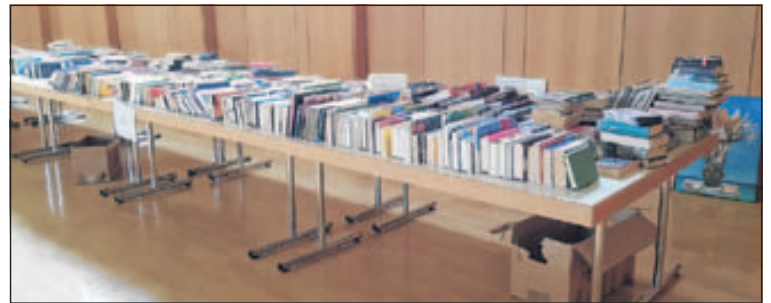
Gemeindeverwaltung Pratteln
Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt

Bring-Hol-Aktion gut besucht

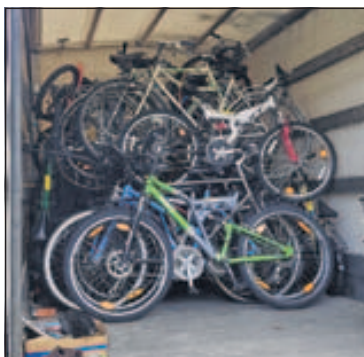


Die Auswahl war auch dieses Jahr wieder äusserst vielfältig.

Fotos C. Henzelmann



Zahlreiche Bücher luden die Besucherinnen und Besucher zum Stöbern und Verweilen ein.



Für die Aktion «Velafrica», welche gleichzeitig auf dem kleinen Parkplatz hinter dem Schloss stattfand, wurden rund 50 Fahrräder abgegeben. Die Veranstalter bedanken sich auf diesem Wege nochmals herzlich für die grosszügigen Spenden.

Seit über 20 Jahren findet die Bring-Hol-Aktion in Pratteln bereits statt. Wie jedes Jahr wurden zahlreiche Artikel gebracht: Bastelmaterial, Bücher, Spielwaren, Dekorartikel, Bilder, Haushaltsgegenstände, Kleidung, CDs, Filme und vieles, vieles mehr! Der Grossteil der Gegenstände fand wieder

neue, glückliche Besitzerinnen und Besitzer.

Die Jugendmusik Pratteln sorgte dieses Jahr zum zweiten Mal mit feinen Sandwichs, leckeren Kuchen und Getränken für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher. Zum Vormerken: Die nächste Bring-

Hol-Aktion findet am 25. Mai 2019 statt.

Wir bedanken uns bei den 15 Helferinnen und Helfern für die Mithilfe an dem gelungenen Anlass und freuen uns auf die nächste Bring-Hol-Aktion.

Gemeinde Pratteln,
Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt

Das Wenige, welches am Schluss übrig blieb, wurde von der Gemeinde fachgerecht entsorgt.





Mehr Farbe und Lebensqualität für die Längi



Engagierte Quartierbewohnerinnen und -bewohner haben sich zum Ziel gesetzt, mehr Farbe und Lebensqualität in die Längi zu bringen. Die Lebensqualität verbessern heisst, das eigene Wohnquartier mitgestalten, sich für attraktive Aussenräume, tolle Spielmöglichkeiten und schöne Begegnungsräume einsetzen. Um den Austausch und die Vernetzung untereinander zu fördern, organisieren Freiwillige aus dem Quartier regelmässige Quartierfeste.

Aufwertung Augsterheglstrasse 27

Eine Aufwertung eines Wohnumfeldes hängt von den baulichen Rahmenbedingungen und den Bedürfnissen der Anwohnenden ab. Freiflächen sind für soziale Kontakte und Begegnungen wichtig und erfüllen für das Zusammenleben in einem Quartier wichtige Funktionen. Kinder und Jugendliche brauchen genügend Orte zum Spielen und Zusammentreffen. Nur dort können sie untereinander für den

Alltag wichtige Kompetenzen einüben. In Zusammenarbeit mit dem Kinderkraftwerk und Anwohnerinnen und Anwohnern gelang es, im Rahmen eines mehrmonatigen Projekts den Innenhof der Liegenschaft an der Augsterheglstrasse 27 aufzuwerten.

Anlässlich des Mitwirkungstags am 30. Mai packten zwei Anwohnerinnen und viele Kinder bei sommerlichen Temperaturen gemeinsam an, um mehrere Tonnen Erde und Sand zu verteilen und

Büsche und Kräuter zu pflanzen. Der neu gestaltete Innenhof wirkt mit den Sitzbänken, dem Kräutergarten, den Beeren-Büschen und dem grossen Sandkasten stimmungsvoll und lädt zu Gesprächen ein.

Für diese anstrengende und schweisstreibende Arbeit geht ein grosser Dank an alle Beteiligten, allen voran die fleissigen Kinder.

Die Quartierentwicklung in Zusammenarbeit mit dem Kinderkraftwerk





Abwechslungsreiches Quartierfest mit rasantem nassem Ende

Auf der Wiese vor dem Quartier-raum Rankacker/Gehrenacker fand am Samstag, 9. Juni, ein Quartierfest statt. Wie jedes Jahr wurde der Anlass von engagierten Quartierbewohnerinnen und -bewohnern organisiert.

Bereits um 12 Uhr traf sich das Organisationskomitee für den Aufbau. Plötzlich waren da etwa 20 zusätzliche Hände, die tatkräftig mitanpackten, sodass bereits kurze Zeit später – lange vor dem offiziellen Beginn – alle Zelte, Tische und Bänke aufgestellt waren.

Das schöne Wetter lockte knapp 100 Personen aus unterschiedlichen Quartieren Prattelns an, um gemeinsam einen schönen Nachmittag zu verbringen. Für die Kinder wurden verschiedene Aktivitäten angeboten. So gab es die Möglichkeit, sich als Pirat oder Katze schminken lassen, Büchsen zu werfen, knifflige Fragen beim Postenlauf zu beantworten oder mit Kreidestiften den Boden farbig zu bemalen. Etwas handwerkliches Geschick war am Bastelstand gefragt, wo unter anderem ein Spick- und Fang-Spiel gebastelt werden konnte.

Am späten Nachmittag wurde es bei den Kindern dann laut und



wild. Bei einer spontanen Tanzanimation bewegten sich die Kleinen im Rhythmus zu spanischer Musik, während die Erwachsenen den Schatten der Zelte genossen und sich mit Würsten, Pommes frites oder Kuchen stärkten, Karten spielten und miteinander ins Gespräch kamen.

Ganz zum Schluss wurde es dann richtig spannend: Der plötzlich einsetzende heftige Regenfall forderte schnelle Reaktion und Koordination, gute Zusammenarbeit

im Team und vereinte Muskelkraft – für die Mitglieder des Organisationskomitees und die zusätzlichen Helfer ein leichtes Spiel. Schnell und geschickt wurden eine schwere Kaffeemaschine, heisse Fritteusen, Kabelrollen und sämtliche leckeren Kuchen vom Wirtschaftsstand in Sicherheit gebracht sowie alle Zelte abgebaut – noch bevor sie der Sturm mitreissen konnte. Um 21 Uhr war der Platz geräumt, die nassen Zelte am Trocknen und die fleissigen Quartierbewohnerinnen

und -bewohner wieder zu Hause in trockenen Kleidern.

Möchtest auch du mithelfen am nächsten Quartierfest oder sogar bei der Organisation deine Ideen einbringen? Dann melde dich bei Nadia Saccavino, Quartierentwicklung Pratteln, nadia.saccavino@pratteln.bl.ch, 079 412 95 48

*Alessia Santacroce und Lucia Santos, jugendliche Helferinnen am Quartierfest
Nadia Saccavino, Quartierentwicklung Pratteln*



Verhaltensregeln: Begegnung mit einem Fuchs

Der Jagdaufseher der Gemeinde Pratteln hat festgestellt, dass auf dem Blözen und in der Gegend Schauenburgerstrasse/Fraumattstrasse Füchse leben. Da sich diese auch auf andere Quartiere ausbreiten könnten, werden von der Gemeindeverwaltung folgende Verhaltensregeln aufgestellt:

- Füchse niemals füttern, sondern ignorieren oder mit lauter Stimme oder Wassergüssen verjagen.

- Mit Jungfüchsen niemals spielen und Bauten mit Jungfüchsen dem Wildhüter melden.
- Hunde sofort an die Leine nehmen – grosse Hunde können Füchsen gefährlich werden, und Hunde könnten sich mit der Räude anstecken!
- Das Wichtigste ist, dass Füchse in Ihrem Garten keine Nahrung (Kompost zudecken, Fallobst nicht liegenlassen,

- keine Futternäpfe für Haustiere draussen aufstellen) und keinen Unterschlupf (z. B. unter einem Gartenhaus) finden.
- Beginnende Grabtätigkeiten (Löcher) sollten wieder verschlossen werden.
- Kranke oder verletzte Füchse unverzüglich dem Wildhüter bzw. der Polizei melden.
- Bissverletzungen durch Füchse, sollten sie tatsächlich einmal

vorkommen, unverzüglich einem Arzt zeigen.

- Entfernen Sie Fuchskot aus Ihrem Garten mit einem Plastiksäcklein und werfen Sie ihn in den Hauskehricht, um eine Ansteckung mit dem Fuchsbandwurm zu vermeiden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Gemeindeverwaltung (061 825 21 11 oder allservice@pratteln.bl.ch).

Silberband

Mit Geschichten und mit Gesang

Astronomisch beginnt der Sommer mit der Sommersonnenwende, dem Zeitpunkt, an dem die Sonne senkrecht über dem Wendekreis steht und die Tage am längsten sind. Dieses Jahr ist das der 21. Juni. Oft werden die schönsten Wochen des Jahres genutzt, um im Süden Ferien zu machen. Lange, sonnige, schier endlose Tage am Meer mit gutem Essen bleiben uns unvergesslich. Viele Menschen haben die Erinnerung an die Sommerferien in ihrem Herzen bewahrt.

Beim Silberbandnachmittag am Donnerstag, 28. Juni, um 14 Uhr, sollen diese Sommererinnerungen geweckt werden. Ursi Schad wird uns kurzweilige Mundartgeschichten vorlesen, die das Sommerfeeling der 50er Jahre zurückbringen und Aline Koenig lädt ein zum Mitsingen bekannter Volkslieder. Viele davon werden die Gäste noch aus der Schulzeit kennen.

Die Teilnehmenden können sich auf einen unbeschwerten Sommer nachmittag freuen.

Das anschliessende Zvieri bietet Gelegenheit zum Gedankenaustausch und geselligem Beisammensein. Veranstaltungsort ist das Reformierte Kirchgemeindehaus, St. Jakobstrasse 1, in Pratteln.

Jutta Goetschi, Sozialdiakonin

Kirche

Der Kommunionweg im Jahr 2019

Schon früh fragen Eltern an, wie es mit der Vorbereitung zur Erstkommunion aussieht. Hier vorab die Information: Am Ende der Sommerferien erhalten alle in Prattler und Augster Schulen registrierten 3. Klässler einen ersten Infobrief mit Anmeldeformular und Einladung zum Elternabend. Eltern, deren Kinder ausserhalb von Pratteln zur Schule gehen, melden sich bitte im Sekretariat: 061 821 52 63, info@rkk-pratteln-augst.ch.

Elisabeth Lindner

**Annahmeschluss
für Ihre
redaktionellen
Texte ist jeweils
Montag, 12 Uhr**

Frauenchor

Ein erfolgreicher Ausflug in die Ostschweiz

Am Rheintaler Gesangsfest holte sich der Frauenchor ein «Vorzüglich» ab und machte einen launigen Ausflug.

Von Corinne Gerigk und Brigitta Mangold*

Der Frauenchor Pratteln hatte die Möglichkeit am Rheintaler Gesangsfest, das in Heerbrugg stattfand, mitzuwirken. Rasch wurde beschlossen daraus einen Ausflug mit Übernachtung zu gestalten. So reisten die Frauen, mit Dirigent Krastin Nastev, am vergangenen Samstag gut gelaunt und voller Zuversicht mit einem Reisebus nach Heerbrugg. Essollte der erste «grosse Auftritt» mit unserem Dirigenten sein, der uns Frauen seit September 2017 dirigiert. Bei Ankunft hatten wir genügend Zeit, uns die verschiedenen Vorträge anzuhören. Trotz Nervosität stand Spass am gemeinsamen Singen im Vordergrund. Um 16 Uhr war es so weit, die Lieder: «I Feel Pretty», «Sur le pont d'Avignon» und «Im Walde» dem Publikum und den Experten vorzutragen. Die Nervosität wich rasch der Konzentration.

Nach dem Expertengespräch durfte der Chor auf ein gutes Ergebnis hoffen. Die festlichen Aktivitä-



Ein erfolgreicher und fröhlicher Ausflug des Frauenchors Pratteln.

Foto zVg

ten fanden im Anschluss im Zirkus Stey statt. Der Einzug der Vereinsfahnen war sehr eindrücklich und die Prattler Fahnenträgerin, Heidi Flury, hat den Fahnengruss mit Stolz präsentiert. Als das Prädikat an die Präsidentin und den Dirigenten mit einem «Vorzüglich» übergeben wurde, war die Freude im Chor riesengross. Die Frauen-Zirkusreihe jubelte stolz auf. Ein herrliches Ergebnis, auf das der ganze Chor stolz sein darf. Gleichzeitig ermutigt dieses Ergebnis weiterhin so fleissig, mit Freude und Engagement weiter zu machen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, auch diejenigen, die dem Chor

die Daumen gedrückt haben. Der Sonntag begrüsst die Reisenden ebenfalls mit sehr schönem Wetter. Der erste Abstecher ging zur Markthalle Altenrhein. Ein Haus, das ganz nach der Idee und Architektur von Friedensreich Hundertwasser erbaut wurde. Bei Sonnenschein konnte man die Farbenpracht und Architektur des Hauses geniessen. Anschliessend fuhr der Reisebus nach Buchs, in das Besucherzentrum der Chocolat Frey. Die Schokoladendegustation rundete das Wochenende ab. Frisch gestärkt kam der Chor am Nachmittag wieder am Bahnhof Pratteln an.

*für den Frauenchor Pratteln

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 22. Juni, 9.30 h: Ökum. Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen, Altersheim Nägeln, Samuel Maag, Chrischonaprediger.

10.30 h: Ökum. Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen, Alters- und Pflegeheim Madle, Samuel Maag, Chrischonaprediger.

Sa, 23. Juni, 14–17 h: Kirchgemeindehaus, Himmel und Ärde, Spielnachmittag für Kinder. Leitung: Marcel Cantoni, Jugendarbeiter, Tel. 079 353 81 37.

Di, 26. Juni, 18 h: ref. Kirche, Taizé-gebet.

Mi, 27. Juni, 14 h: Romana, ökum. Kirchenzentrum, Augst, Zämme syy und spiile.

Fr, 29. Juni, 9.30 h: Ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.
10.30 h: Ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.

Jeden Mo: 19 h: ref. Kirche, Meditation.

Jeden Di: 12 h: Mittagstisch im

Prattler Träff, im Kirchgemeindehaus.
20.30–21 h: Ökum. Abendgebet, Romana Augst.

Jeden Mi: 6.30 h: Ökum. Morgen-gebet, reformierte Kirche.
17.30–19 h: Ökum. Rägebogechor, für Kinder von 8 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr: 9.30 h: Ökum. Gebetsgruppe, Oase.

Reformierte Kirchgemeinde (St. Jakobstrasse 1)

Fr, 15. Juni, Fr, 22. Juni, 14.30 h: Kirchgemeindehaus, Freitags-Bibelkreis, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.

Sa, 23. Juni, 10 h: ref. Kirche, Rägebogefür, Pfarrerin Jenny May Jenni und Roswitha Holler-Seebass, Sozialdiakonin.

So, 24. Juni, 10 h: ref. Kirche, Gottesdienst, Pfarrerin Clara Moser und Heidi Zingg Knöpfli, Studienleiterin mission21, Kollekte: mission21.

Do, 28. April, 14 h: Kirchgemeindehaus, Silberband «Schön ist die Welt», Ursi Schad liest kurzweilige Mundartgeschichten, Aline Koenig lädt uns ein

zum Mitsingen von bekannten Liedern. Leitung: Jutta Goetschi, Sozialdiakonin. Anschliessend gibt es ein kleines Zvieri.

Katholische Kirchgemeinde (Muttenerstrasse 15)

Sa, 23. Juni, 14 h: Indische Gebetsgruppe, Kirche

18 h: Kommunionfeier, Romana

So, 24. Juni, 10 h: Kommunionfeier, Kirche

Mi, 27. Juni, 9h: Eucharistiefeier, Romana

17.30 h: Rosenkranz, Kirche

18.30 h: Preghiera, Kirche

Do, 28. Juni, 9.30 h: Eucharistiefeier Kirche.

Chrischona-Gemeinde (Vereinshausstrasse 9)

Sa, 23. Juni, 17 h: Homeparty mokka mobil, Chrischona Pratteln.

So, 24. Juni, 19 h: Abendgottesdienst, anschliessend Züpfe und (Ice)Tea.

Mi, 27. Juni, 18.45 h: Preteens.

*ausser während der Schulferien

Kultur Pratteln

«Sennemusig» begeisterte



Nicolas Senn mit der Sennemusig und Katharina Enders (Flöte).

Fotos Erich Weisskopf

Virtuose und lüpfige Appenzellerklänge in Pratteln

Am Freitag, 15. Juni, präsentierte Kultur Pratteln zusammen mit dem Verband Schweizer Volksmusik beider Basel einen Volksmusik-Konzertabend der Extraklasse. Nicolas Senn (Hackbrett) gastierte mit seiner «Sennemusig» im Kultur- und Sportzentrum Kuspo in Pratteln. Nicolas Senn ist der bekannte und beliebte Moderator der preisgekrönten TV-Sendung «Potzmusig» und der Live-Gala «Viva Volksmusik». Entsprechend erwartungsvoll strömte das Publikum in den Saal. Und die Gäste aus dem Appenzellerland präsentier-



Nicolas Senn, beliebter Moderator der Sendung «Potzmusig».

ten dann auch ein abwechslungsreiches, ja hinreissendes Konzert. Virtuoso gespielte Volksmusik mit

Maja Steingruber (Violine), Daniel Bösch (Akkordeon) und Martin Fässler (Kontrabass) wechselten mit der Moderation von Nicolas Senn ab, die er zwischen den einzelnen Stücken in Form von kleinen Geschichten und Anekdoten charmant erzählte. Vor allem aber brillierte er mit seinem unglaublich virtuellen Spiel auf dem Hackbrett.

Das begeisterte Publikum verdankte den wunderbaren Abend mit einer «Standing Ovation», und nach einigen Zugaben samt einer kleinen «Stubete» mit der Prattler Flötistin Katharina Enders luden Kultur Pratteln und der VSV beider Basel zu einem munteren Apéro ein.

Jeanette Reinhart, Kultur Pratteln, und der VSV beider Basel

In eigener Sache

Wir haben Platz für Ihren Artikel

Als Lokalzeitung wollen wir unsere Leser darüber informieren, was im Ort alles läuft. Auch Sie können Artikel für uns verfassen und über Aktivitäten Ihres Vereins, Ihrer Schule oder Ihrer Institution bei uns platzieren. Wir haben Platz für Ihre Beiträge – nutzen Sie diese Möglichkeit. Wir freuen uns, wenn Sie diese Zeitung mit Artikeln und Informationen bereichern.

Ein paar Regeln gilt es zu beachten. Dazu zählen unter anderem folgende Punkte:

- Redaktionsschluss ist Montag, 12 Uhr. Ausnahmen bitte aus Planungsgründen rechtzeitig absprechen.
- Maximale Länge: 1800 Zeichen inklusive Leerzeichen
- Schreiben Sie Hochdeutsch und nicht in der Wir- oder Ich-Form. Für einen Zeitungsartikel gilt die neutrale Form. Falsch: Wir fuhren mit dem Bus nach Bern. Richtig: Der Mustermann-Verein fuhr mit dem Bus nach Bern.

Die ausführlichen Richtlinien finden Sie auf unserer Homepage unter Team/Redaktion beim Button «Download Richtlinien». Wir stellen Ihnen diese auch gerne per Mail zu.

Ihr Lokalzeitungen-Team

Was ist in Pratteln los?

Juni

- Fr 22. Fussballturnier Adulta Cup.** Organisation: Kästeli Wohnen und Arbeit, Pratteln. 14 bis 17 Uhr, Margelacker in MuttENZ.
- Fussball.** 62. Prattler Grümpeli, In den Sandgruben, FC Pratteln. Freitag: Firmmenturnier.
- Sa 23. Ysebahnli am Rhy.** Öffentlicher Fahrtag, Gartenbahnanlage Schweizerhalle, 11 bis 18 Uhr.
- Fussball.** 62. Prattler Grümpeli, In den Sandgruben, FC Pratteln. Samstag: Hauptturnier, Clquenturnier, Sie-und-Er-Turnier.
- So 24. Fussball.** 3. Frenken-Garage-Cup. Junioren E, F, G. 8.30 bis 17.30 Uhr. In den Sandgruben, FC Pratteln.
- Mo 25. Einwohnerrat.** 19 Uhr. In der Alten Dorfturnhalle.

Di 26. Gratis Taiji.

Im Kirchhof der reformierten Kirche, beim Schützenweg. 19 bis 20 Uhr.

Mi 27. Konzert Regio Blasorchester 50+.

Musikalische Unterhaltung, von Polka bis Evergreens. Um 14.30 Uhr im Alters- und Pflegeheim Madle.

Fr 29. Sprechstunde.

Hilfe bei Fragen zu Notebooks, Tablets, Smartphones. Voranmeldung: 079 819 99 19, 17.30 bis 18.30 Uhr, Gemeindebibliothek Pratteln. Verein Senioren für Senioren.

Juli

Di 3. Gratis Taiji.

Im Kirchhof der reformierten Kirche, beim Schützenweg. 19 bis 20 Uhr.

Mi 4. Vernissage.

Einblick in das Schaffen von Max Wartmann. 16 Uhr, Sonnenpark Senevita, Zehntenstrasse 14, Pratteln.

Sa 7. Konzerte im Hof.

Klassik Open Air. «D'Accord!» mit Gerrit Boeschoten, (Klarinette) und Mariusz Chrzanowski (Tenor, Akkordeon). Musik von Csardas bis Klezmer. Tickets: Kiosk Bhf Pratteln, Abendkasse ab 17 Uhr. Beginn: 18 Uhr, reformierte Kirche Pratteln, Innenhof. Mehr Infos: konzerteimhof.ch.

Di 10. Gratis Taiji.

Im Kirchhof der reformierten Kirche, beim Schützenweg. 19 bis 20 Uhr.

Di 17. Gratis Taiji.

Im Kirchhof der reformierten Kirche, beim Schützenweg. 19 bis 20 Uhr.

Mi 18. Tanznachmittag.

14 bis 17 Uhr, Oase, Live-Music mit «Gio», Rosenmattstrasse 10, Linda Züllli.

Sa 21. Konzerte im Hof.

Klassik Open Air. «Von Bach bis Bolero» – Trouvaillen und anderes für Querflöte und Kla-

vier. Iris Morach (Querflöte) und Markus Weber (Klavier). Tickets: Kiosk Bhf Pratteln, Abendkasse ab 17 Uhr. Beginn: 18 Uhr, reformierte Kirche Pratteln, Innenhof. Mehr Infos: konzerteimhof.ch.

Di 24. Gratis Taiji.

Im Kirchhof der reformierten Kirche, beim Schützenweg. 19 bis 20 Uhr.

Fr 27. Ysebahnli am Rhy.

Internationales Dampftreffen, Gartenbahnanlage Schweizerhalle, 10 bis 22 Uhr.

Sa 28. Ysebahnli am Rhy.

Internationales Dampftreffen, Gartenbahnanlage Schweizerhalle, 10 bis 24 Uhr.

So 29. Ysebahnli am Rhy.

Internationales Dampftreffen, Gartenbahnanlage Schweizerhalle, 10 bis 18 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:

redaktion@prattleranzeiger.ch

Nachrichten

Feuerwehr bleibt Teil der Sicherheit

pd. Der vom Regierungsrat eingesetzte runde Tisch hat unter der Leitung der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung (BGV) einen Bericht zur Zukunft des Feuerwesens im Kanton verfasst. In seinem Fazit empfiehlt der runde Tisch, die Variante «Teilprofessionalisierung der Feuerwehr» weiterzuverfolgen. Feuerwehr sei Sicherheit, und diese solle auch künftig im Kanton gewährleistet sein.

Der Regierungsrat lud er die BGV ein, die Variante «Teilprofessionalisierung der Feuerwehr» mit dem bestehenden runden Tisch bis im März 2020 zu konkretisieren. Dabei sei zu prüfen, ob regionale Ausnahmen notwendig sind und ob die Variante fachlich und politisch umsetzbar sei. Die Trägerschaft der Feuerwehr sei ebenfalls zu klären.

Anlass für die Berichterstattung waren die erwarteten demografischen, gesellschaftlichen und strukturellen Veränderungen.

Muttener & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttens und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag

Auflage: 17 987 Expl. Grossauflage
10 585 Expl. Grossaufl. Muttens
10 377 Expl. Grossaufl. Pratteln
2 978 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2017)

Redaktion

Missionsstrasse 34, 4055 Basel
Redaktion Muttens: Tel. 061 264 64 93
redaktion@muttensanzeiger.ch
www.muttensanzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
redaktion@prattleranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch

Muttens: Tamara Steingruber (Redaktion)
Pratteln: Patrick Herr (Leitung), Boris Burkhardt (freier Mitarbeiter), Reto Wehrli (freier Mitarbeiter, Gemeinde-seiten), Alan Heckel (Sport)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@muttensanzeiger.ch
oder inserate@prattleranzeiger.ch

Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Missionsstrasse 34, 4055 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon

proinnerstadtbasel.ch

PRO INNERSTADT
BASEL

Krankenhaus	scharfes Gewürz	Zahlwort	wo man im Sommer gerne sitzt	grosse Wüste	dieser Bärfuss ist Schweizer Autor	(altes) Fahrzeug	grosse dt. Partei	Ort im Bezirk Liestal	gut zum Abstauben
3				der Splügen ist einer			8		
Fahrerlaubnis, Abk.		spezieller Freund	Nachtvogel		Sprengstoff	Personalpronomen		chem. Zeichen f. Erbium	10
				Wertpapier			Meer, wie in den USA bekannt		
Getreide	Internetadresse von Peru		jap. Bettmatratze	Kurve	5	Staat in Südamerika		eine Basler Fähre	Lied aus der Antike
Anzahl Leute des Regrats Baselland				Sommerblume			wichtiges einstiges Fürstengeschlecht	Autokennzeichen v. Engelberg	7
Circuskünstler	it.: drei	Anreiz					Nat.schutzgebiet Reina-cher ...		
Basler Quartier (Westen)	baumlose Graslandschaft	engl.: zu, bis, nach						Edition, kurz	
				Folge, Serie	Muschel m. sehr harter Schale	Volk von Kam-bodscha	wo der Fuchs wohnt	Entwicklungs-bank, Abk.	Streich-instrument
er war ein starker griech. Heros	chem. Zeichen f. Radium	Insel in der Karibik	6	abrupte Bewegung			solch ein Boot fährt mit Wind		dieses Citro, Schweizer Limonade
					kleine Boden-erhebung				für
dieser Gauguin war Kunst-maler				kurzum		4	kurz f. reiner Alkohol	Fabel-wesen	
Rehabilita-tion: kurz u. in Mehrzahl	Baum mit hartem Holz			er ruft Krankhei-ten hervor					
1				Gegenteil von Aufwand				H...in = Droge	2

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns **bis 3. Juli die fünf Lösungswörter des Monats Juni zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Muttener & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Viel Spass!